

REGENSBURGER ELTERN EV. 2002

ATELIERS, WERKSTÄTTEN UND SCHULE
FÜR BILDENDE KUNST



Bitte fordern Sie unser neues
umfangreiches Kinder - und
Jugendprogramm an !

und für die Erwachsenen:



▪ Malerei



▪ Bildhauerei

▪ Radierung



▪ Lithografie

▪ Siebdruck



▪ Schweißen

▪ Airbrush



▪ Aktzeichnen

▪ Keramik



▪ Fotografie

und neu:
die Florale Werkstatt



Tel: 0941/ 22146

DIE OFFENEN
WERKSTÄTTEN

STADT
KUNST

REGENSBURG

PRÜFENINGER STR. 30

93049 REGENSBURG

TEL + FAX 0941/ 22146

D2: 0172 - 8523 188

Stadtkunst@t-online.de

SUSANNA
BAUER-GIGGLBERGER

PETER GIGGLBERGER

Inhalt

Grußwort der Stadt Regensburg	2
Die RE feiern ihren 30. Geburtstag	3
Aus der Gründerzeit ...und danach	4
Der „Gründungsvorstand“	4
Eltern müssen sich zusammenschließen	6
Die neuen Regensburgerinnen	7
Außerordentliche Aktionen	7
Eine begehrte Adresse	8
Ungebrochener Tatendrang	9
Viel bewegt und viel gelernt	9
Gesunde Umwelt für Familien	11
...und noch mehr gute Wünsche	12
Aktionen und Feste	13
Der Kindergarten	14
Der Kindergarten „liegt gar schön“	14
Sehen Sie sich mal die RE an	15
Die Krabbelstuben	17
Emotionale Geborgenheit	17
Krabbelstubengründerzeiten	18
Die Spielgruppe Niedergerbraching	20
Die Kontaktstelle Elternhaus-Schule	21
Kindern den Rücken stärken	21
Vertrauen und Geduld	21
Hochverehrt und hochgeehrt	22
Ein Ehrenmitglied	22
Die Finanzen	24
Die Geschäftsstelle	25
Der Babysitterdienst	25
Die Zeitung	26
So ändern sich die Zeit(ung)en	27
Ein neues Gesicht	28
Man sucht d. Eine und findet d. Andere	28
Das Denkmal	28
Der Besuchspatendienst	29
Aktion Spielbus – anno dazumal	30
Spielhausprogramm März/April 2002	31
Veranstaltungshinweise	32
Adressen	51
Druck: Kartenhaus Kollektiv, Regensburg	
Auflage: 3000	

Impressum

Herausgeber:

Hilfsgemeinschaft Regensburger Eltern e.V.
Am Schulbergl 7, Tel. 5 74 47
93047 Regensburg

Verantwortlich:

Gertrud Maltz, Michaela Burghardt
Mitarbeit: Werner Irrgang, Ulla Peithner, Cornelia
Strommer, Toni Burghardt

Beiträge:

Marianne Braun
Dr. Ursula Breitkopf
Monika Christian
Renate Drumm
Barbara Eberhardt
Brigitte Feiner
Adelheid Ficker
Alexandra Geiger
Elisabeth Kaiser
Barbara Krohn
Ingrid Maltz
Prof.Dr. Bernd Meyer
Elke Osterhaus
Christa Plentinger-Beer
Margarete Richardi
Brigitte Schindler
Dr. Diemut Schnetz
Christina Schroeder
Christa Stark
Luise Teichmann-Schneider
Cornelia und Michael Wabra
Jochen Wahnschaffe MdL
Susanne Werner-Eichinger
Elke Wollenschläger-Mickle

Fotos: Archiv RE

Redaktion: Gertrud Maltz

Tel.: 0941/24170, Fax: 0941/280 68 45,

E-mail: GertrudMaltz@web.de

Redaktionsschluss für Heft 116: 31.03.02

REGENSBURGER ELTERN Hilfsgemeinschaft e.V.

Am Schulbergl 7 • 93047 Regensburg • T. 57447 • Konto Nr. 186 478 Sparkasse Regensburg

Vorstand:	Petra Bauer, Michaela Burghardt, Werner Irrgang
Kasse:	Elena Griniari (mit Ursula Breitkopf) Schriftführer: Emanuel Schmid
Beisitzer:	Kindergarten: Margit Hellwig-Tauer (Vormittag), Emanuel Schmid (Nachmittag)
	Krabbelstube: Christa Plentinger-Beer, Karin Schäffer
	Kontaktstelle: Helga Bachseitz, Monika Christian
	Zeitung: Gertrud Maltz; Anzeigen: Cornelia Strommer; Vertrieb: Ulla Peithner
	Babysitterdienst: Monika Christian
	Spielgruppe Niedergerbraching: Gabriele Kreuzer
	Besuchspatenschaften: Michaela Burghardt
	Arbeitskreis Suchtkrankenhilfe: Marianne Braun

Termine: Monatsversammlung Mittwoch, 13. März 2002— 30-Jahr-Feier Freitag, 19. April 2002

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

„Seit fünfundzwanzig Jahren ... finden sich unter dem Dach der REGENSBURGER ELTERN solche, die selbst etwas verändern wollen.“ Mit dieser prägnanten Kurzbeschreibung wurde vor fünf Jahren in der damals schon 90. Ausgabe der „Zeitung für Regensburger Eltern“ der Verein beeindruckend charakterisiert. Ich will mich bemühen, das Besondere des Vereins möglichst ähnlich präzise zu würdigen.



Die REGENSBURGER ELTERN sind über die Jahre ihrer ursprünglichen Motivation treu geblieben, die „Welt zu verändern“. Zwar hatte man in der gesellschaftlichen Umbruchsituation vor 30 Jahren wohl noch stärker die Welt als ganze im Blick. Das entschiedene Engagement jedoch blieb konstant, indem man immer wieder daran ging, die konkreten „Lebenswelten“ in unserer Stadt konkret und vor allem auch konstruktiv umzugestalten. Die bis heute bestehenden vielfältigen Projekte und Einrichtungen des Vereins des Vereins belegen dies sehr eindrucksvoll.

Es mag paradox klingen, aber die REGENSBURGER ELTERN sind gleichzeitig eine der ältesten und eine der jüngsten Initiativgruppen unserer Stadt. Auch nach 30 Jahren zeigen sich die Verantwortlichen als hoch sensibel für gesellschaftliche Bedarfs- und Notlagen. Wo immer soziale Herausforderungen deutlich werden, ist man bereit, sich einzumischen und einen eigenen Beitrag zur Problemlösung zu leisten. Das Spektrum reicht von der Krabbelstube bis zur Nachbarschaftshilfe.

Das Zusammenleben in den unterschiedlichen familialen Lebensformen verdient unsere besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Auch insofern waren und sind die REGENSBURGER ELTERN für unsere Stadtgesellschaft wegweisend. Über all die Jahre seit 1972 erwies sich die „Hilfsgemeinschaft“ als kraftvolle Stütze und erfolgreiche Interessenvertreterin von Eltern und Kindern. Dabei ging es vorrangig stets um Hilfe zur Selbsthilfe und um Aktivierung der Eigenverantwortlichkeit, so dass aus Betroffenen oftmals Beteiligte werden konnten. Als „Familienselbsthilfe“ noch nicht in vieler Munde war, wurde sie unter dem Namen „Hilfsgemeinschaft“ in Regensburg bereits selbstverständlich praktiziert.

Es scheint, dass die Erziehung der Kinder als das grundgesetzlich verankerte „natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht“ sich heute vielfach schwierig gestaltet. Für mich hat dies im Kern mit den Freiheitschancen und –risiken einer modernen Gesellschaft zu tun. Ich bin fest davon überzeugt, dass uns das nachhaltige Bemühen um das Thema elterliche Erziehungsverantwortung noch viel stärker beschäftigen muss. Es wäre sehr förderlich, wenn die REGENSBURGER ELTERN den anstehenden Orientierungs- und Verständigungsprozess mitgestalten würden.

Die Zusammenarbeit des Vereins mit der Stadt war immer durch ein sehr partnerschaftliches Verhältnis bestimmt. Wer in unserer Stadt etwas besser, gerechter oder sozialer machen will und vor allem dazu selber etwas beiträgt, der darf auch künftig auf die entsprechende Unterstützung vertrauen - dies gilt gerade auch für die REGENSBURGER ELTERN!

Ich spreche Ihnen für die Stadt und für alle Regensburgerinnen und Regensburger zum Jubiläum unsere hohe Wertschätzung und den tiefen Dank aus. Es ist gut, dass es in unserer Stadt und für unsere Stadt seit 30 Jahren die Hilfsgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN gibt.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Gerhard Weber'. The signature is fluid and cursive.

Gerhard Weber
Bürgermeister

Die REGENSBURGER ELTERN FEIERN ihren 30. Geburtstag

Am 19. April 1972

wurde die Satzung unserer Hilfsgemeinschaft verabschiedet – aus der Initiative „Interessengemeinschaft Regensburger Eltern“ entstand ein eingetragener Verein.

Am 19. April 2002

werden wir unser 30-jähriges Bestehen feiern: mit einem festlichen Abend im „Leeren Beutel“ für alle, die uns seit unserer Gründung verbunden sind.

Unsere Einladungsliste ist lang, aber vielleicht nicht ganz vollständig – die „Forschungsarbeiten“ waren nach 30 Jahren schwierig. Wir bitten alle ehemaligen Mitglieder und Freunde der RE, die keine Einladung erhalten, aber zu unserer Geburtstagsfeier kommen möchten, uns dies nachzusehen und sich bei uns zu melden!

Heft 115 unserer „Zeitung für Regensburger Eltern“ erscheint aus diesem Anlass als Jubiläumsausgabe. Viele ehemalige Gründungsmitglieder und Aktive der ersten und späterer Jahre sind unserer Bitte nachgekommen, Beiträge für dieses Heft zu verfassen; außerdem stellen wir unsere Einrichtungen und Angebote vor. Aus dieser Kombination von Rückschau und aktuellem Stand sieht man, so hoffen wir, was nach 30 Jahren aus den REGENSBURGER ELTERN geworden ist.

Unser Sonderheft zum 10-jährigen und die Festschrift zum 20-jährigen Jubiläum enthielt auch einen chronologischen Überblick über alle Aktivitäten der ersten 20 Jahre – das ist in dieser Jubiläumsausgabe anders, schon aus Platz- und Kostengründen. Was wir in den letzten 10 Jahren getan und wofür wir uns eingesetzt haben, konnten die Leser unserer Zeitung im Wesentlichen verfolgen. Mitglieder, Freunde, ehemalige Aktive, städtische und sonstige Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wurden darüber im Einzelnen in den Jahresberichten informiert, die wir seit 1992 mit der Post versenden.

Dass wir demnächst unseren runden Geburtstag feiern, hat sich schon herumgesprochen, wir haben deshalb von allen Seiten viel Zuwendung erhalten. Das tut uns wohl - wenn's nur mit Zuwendungen auch so gut stünde..... Einen Geburtstagswunsch aber haben wir, der uns wirklich am Herzen liegt:

Wir wünschen uns: Viele neue Mitglieder, die aktiv mitarbeiten und uns helfen, unsere langjährige Arbeit im Interesse von Kindern und Eltern erfolgreich weiterzuführen!

Darüber würde sich sehr freuen die

Hilfsgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN e.V.

Michaela Burghardt

Werner Irrgang

Petra Bauer

Für die Gestaltung der Titelseite danken wir ganz herzlich Dr. Paul Winkler, der unsere Anliegen in seiner Zeit als Leiter der VHS tatkräftig unterstützt hat – „*gabriel*“ ist sozusagen abonniert auf die Publikationen der RE: Von ihm stammt das Logo auf der Titelseite der „Zeitung für Regensburger Eltern“ und er entwarf für uns (immer ohne Honorar) die Titelblätter und Illustrationen der beiden Sonderveröffentlichungen zu unserem 10. und 20. Jubiläum.

Dem Team der Druckerei *Kartenhaus Kollektiv* danken wir für sein besonderes Entgegenkommen bei der Herstellung dieser Sonderausgabe unserer Zeitung.

Aus der Gründerzeit der REund danach

Der „Gründungsvorstand“

Dr. Diemut Schnetz verfasste den ersten Aufruf zur Gründung einer Initiative von Eltern im Herbst 1971. Sie war 1972 Gründungsmitglied und im Vorstand, bis sie 1973 aus familiären Gründen von Regensburg wegzog, hat aber die Verbindung zu den RE stets aufrecht erhalten.

30 Jahre REGENSBURGER ELTERN: Wahrscheinlich hätten wir - die 42 Anwesenden, die am 19. April 1972 den Trägerverein gegründet haben - uns nicht einmal besonders gewundert, wenn uns jemand prophezeit hätte, dass diese „Hilfsgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN“ noch in 30 Jahren aktiv sein werde. Denn wir hatten in den sechs Monaten seit dem ersten Treffen in meiner Privatwohnung ein Programm auf die Beine gestellt, das uns selber verblüffte. Regensburg war schließlich nicht Berlin, wo Dutzende von Elterninitiativen für eine neue, verdächtig progressive Vorschulerziehung entstanden waren. Die Regensburger Stadtvorderen rieben sich denn auch misstrauisch staunend die Augen, als sie das Informationsblatt Nr. 7 der RE erhielten und die Liste der im April 1972 bereits laufenden Projekte des neuen Vereins lasen: 23 Vorschul- und Kreativ-Kurse, von ca. 230 Kindern zwischen 3 und 10 Jahren besucht, eine Spielschule (Kindergartengruppe) mit 20 Kindern, ein Schulfragenkreis, Informationsabende, ein Babysitterdienst und Nachbarschaftshilfe, das Projekt in der Kinderklinik „Das fröhliche Krankenzimmer“ und für den 17. Mai wurde die Einweihung des „eigenen Kinderhauses“ im Stadtparkpavillon angekündigt –, mit viel Eigeninitiative renoviert, aber auch mit der Hilfe einiger aufgeschlossener städtischer Ämter.

Wir - der neue Vereinsvorstand, unterstützt von fast 80 aktiven Eltern - wir fühlten uns stark, als starke Lobby für die Schwachen, die Kinder. Wir wollten Regensburg kinderfreundlich machen, und zwar schnell. Gewundert hätten wir uns damals höchstens, dass es nach 30 Jahren intensiver Arbeit von vielen engagierten Eltern immer noch nötig sein könnte, für Kinderrechte zu kämpfen.

Diemut Schnetz

Margarete Richardi war 1972 Gründungsmitglied, im Vorstand bis 1974, im Beirat bis 1976.

30 Jahre REGENSBURGER ELTERN und damit 30 Jahre zum Wohl unzähliger Kinder in unserer Stadt! Als wir als 1971 entstandene Bürgerinitiative im April 1972 den Verein „Hilfsgemeinschaft Regensburger Eltern“ gründeten, hatte man bei der Stadt nicht gerade auf uns gewartet, fürchtete wohl auch ein wenig die Konkurrenz. Aber unsere Begeisterung für unser Anliegen überzeugte die Skeptiker und gab uns die Möglichkeit, unsere Pläne umzusetzen. Ich entschied mich für die Arbeit in einem sozialen Brennpunkt: den Bereich Humboldtstraße. Nie zuvor hatte ich solches Elend gesehen! Familien mit mehr als 10 Kindern lebten in zwei Räumen, oft ohne Waschgelegenheit. Die Kinder litten unter den familiären Spannungen und dem entsprachen auch ihre schulischen Leistungen. Neben der persönlichen Betreuung einiger Familien sorgte ich für die Einrichtung einer regelmäßigen Hausaufgabenbetreuung. Die Arbeit bei den REGENSBURGER ELTERN hat mich ermutigt, mich weiterhin für Familien in Notlagen einzusetzen. Für diese große Bereicherung meines Lebens bin ich dankbar.

Margarete Richardi

Erdmute Schnell war 1972 Gründungsmitglied, im Vorstand bis 1973, im Beirat 1974 und 1979.

30 Jahre REGENSBURGER ELTERN: „Ja damals“, so können wir, die Gründungsmitglieder der Hilfsgemeinschaft, nun auch sagen. Es war eine erfüllte Zeit – eine Zeit der Aufbruchstimmung. Am Anfang unserer Arbeit standen unsere eigenen Kinder im Vordergrund – doch sehr bald galt unser Interesse allen Regensburger Kindern und Eltern. Persönlich haben die

RE meinen Lebensweg entscheidend geprägt. 1972 verfolgten wir das Angebot „Telekolleg Erzieher“ und machten es für Regensburg publik. Als Teilnehmerin konnte ich meinen Traumberuf erlernen und über zwanzig Jahre ausüben. Die Arbeit der Regensburger Eltern habe ich immer mit Interesse verfolgt (jetzt mit 3 Enkelkindern) und bin stolz darauf, einmal aktiv dazugehört zu haben. Weiterhin alles Gute!

Erdmute Schnell

Interessengemeinschaft REGENSBURGER ELTERN

Schulfragenkreis

Eltern, fordert bessere Schulen – jetzt Eltern, fordert kleine Klassen

**Überfüllte Klassen
haben große Nachteile:**

1. Disziplin wird von oben verordnet.
2. Die Kinder lernen unter Druck.
3. Durch Druck steigern sich die Aggressionen der Kinder.
4. Die Kinder übernehmen – lernen auswendig.
5. Die Kinder haben Angst, Fehler zu machen.
6. Minderwertigkeitsgefühle entwickeln sich.
7. Die Kinder sind von der Anerkennung durch andere abhängig.
8. Um das Klassenziel zu erreichen, werden einzelne Kinder vernachlässigt.
9. Die Hausaufgaben können nur mit ständiger Hilfe der überforderten Eltern bewältigt werden.
10. Überfüllte Klassen bedeuten überforderte Lehrer und unterdrückte Kinder.

**Kleine Klassen
bringen große Vorteile:**

1. In der Zusammenarbeit kann sich Ordnung entwickeln.
2. Die Kinder lernen spielend.
3. Die Aggressionen der Kinder lösen sich im Spiel.
4. Die Kinder erproben, entdecken, machen selbst.
5. Die Kinder haben Freude am Überwinden von Hindernissen.
6. Selbstvertrauen entwickelt sich.
7. Die Kinder erhalten Einsicht in die eigene Verantwortung.
8. Genug Zeit zur Förderung des einzelnen Kindes ist vorhanden.
9. Die Hausaufgaben sind ein sinnvolles Üben von Verstandem.
10. Kleine Klassen verhelfen zu entspannten Lehrern und befreiten Kindern.

Helpen Sie mit,
die Schule auch für Ihr Kind zu verbessern!

Faksimile des Handzettels, den die Mitglieder des Schulfragenkreises im Frühjahr 1972 überall in der Stadt verteilen.

Eltern müssen sich zusammentun

Elke Wollenschläger-Mickle war 1972 Gründungsmitglied, 1973/74 im Vorstand. Bis 1978 war sie allein verantwortlich für die Redaktion des „Informationsblatts“ der REGENSBURGER ELTERN.

Die Not war 1971 groß: Nur eines von zehn Kindern im Vorschulalter konnte einen der raren Kindergartenplätze ergattern.....die zwei Grüppchen „Musische Früherziehung“ sollten auf Betreiben des damaligen Jugendamtsleiters geschlossen werdendie kranken Kinder in der städt. Kinderklinik kamen oft von weit her, die Eltern konnten ihre Kinder nicht regelmäßig besuchen.....viele Grundschulen hatten 40 und mehr Kinder in einer Klasse.....und von Kindertheater, Mal- und Spielgruppen konnten wir nur träumen.

Dies waren die wesentlichen Gründe, warum sich Eltern in Regensburg im Herbst 1971 zusammentaten und Grundgesetz und Subsidiaritätsprinzip beim Wort nahmen, um etwas für Familie und Kinder zu tun. Das Motto dieser „Interessengemeinschaft Regensburger Eltern“ war: „Wir fördern und fordern“. Nachdem unsere Aktivitäten sich in Windeseile ausgeweitet hatten, wurde es notwendig, der Initiative eine rechtliche Form zu geben. So entstand im April 1972 aus diesem Initiativ-Kreis die „Hilfsgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN e.V.“

Am 1. November 1971 kam das erste „Informationsblatt“ heraus, um unsere Angebote und Anliegen bekannt zu machen und Gleichgesinnte, Helfer und Hilfesuchende anzusprechen - damals ganze fünf Seiten, auf meiner Reiseschreibmaschine getippt. Bis zum Heft 43 im Jahre 1978 zeichnete ich für die monatlichen, später zweimonatlichen Ausgaben „verantwortlich“: Das hieß schreiben, telefonieren, kleben, kopieren, heften, verteilen und viele Anfragen beantworten. Etwas kess sandten wir unser Info-Blatt den bayerischen Staatsministerien für Soziales und Kultus und einigen Jugendämtern zu. So gründeten sich in anderen Städten nach unserem Vorbild ebenfalls Initiativen.

Wir initiierten 1975 „Kleine Kinder brauchen kleine Klassen“, und waren damit in großen Tages-



Die RE bei der Preisverleihung „Die familienfreundliche Stadt“ 1981

zeitungen und Elternzeitschriften vertreten. Auf Initiative unseres Schulfragenkreises wurde 1979 der Regionalverband Opf. und Ndb. des Bayerischen Elternverbandes (BEV) gegründet. Wir luden hochrangige Wissenschaftler und Politiker zu Schulfragen-Diskussionen ein. Oh ja, wir waren politisch, aber wir waren nie einseitig parteipolitisch ausgerichtet.

1973: das erste Bürgerfest. Die REGENSBURGER ELTERN hatten auf dem Parkplatz an der Wein-/Zandtengasse einen Abenteuerspielplatz aufgebaut. Die Väter bauten mit den Kindern

Skulpturen aus Ytongsteinen, die Mütter boten Kaffee und Kuchen an, die Kinder durften in Einsatzwagen von Polizei und Feuerwehr herumkrabbeln. Mit einer riesigen Unterschriftenliste warben wir: „Dieser Platz soll ein Kinderspielplatz werden“ - sogar der Oberbürgermeister und der Ministerpräsident, der zu Besuch beim Bürgerfest war, unterschrieben! Heute ist dieser Altstadtspielplatz nicht mehr wegzudenken. Unser Kinderzentrum in der Kreuzgasse 1b wurde 1974 von der Stadt genehmigt. Zusammen mit der Regensburger Musikschule e.V. und der „Musischen Früherziehung“ bevölkerten wir das Haus. Der Spielbus (die Idee hatten wir von eine Mün-

chener Initiative), war nach vielen Debatten im Jugenwohlfahrtsausschuss genehmigt, die Sparkasse spendete das erste Gefährt 1979.

1981 erhielt Regensburg von der Bayerischen Staatsregierung einen der drei ersten Preise (neben Landshut und Würzburg) als „Die familienfreundliche Stadt“ zuerkannt. In der Laudatio wurde „.....die Arbeit der Elterninitiative Hilfgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN e.V....“ mit ihrem breitgefächerten Hilfsangebot für Familien hervorgehoben und besonders anerkannt, dass sich die Stadt Regensburg zur Anlage des von uns initiierten Spielplatzes Weingasse/Zandteggasse entschlossen hatte.

Heute bin ich nur noch zahlendes Mitglied, die Stafette ist längst an andere weitergegeben. Ich habe viel gelernt im Team der REGENSBURGER ELTERN. Dankbar blicke ich zurück auf diese 10 Jahre. Und vor den jetzigen Aktiven ziehe ich meinen Hut! Ihr leistet großartige Arbeit zum Wohle der Eltern und Kinder in unserer Ratisbona.

Elke Wollenschläger-Mickle

Die neuen Regensburgerinnen

Brigitte Feiner war 1972 Gründungsmitglied und in wechselnden Funktionen bis 1983 im Vorstand oder Beirat; jahrelang schrieb sie Beiträge für das „Informationsblatt“ der RE.

Die „Regensburger Eltern“ waren - im Gegensatz zu mir - längst nicht alle Regensburger Eltern. Es waren eloquente, blitzgescheite, gut ausgebildete Frauen, zugunsten ihrer Kinder nicht berufstätig, die durch die berufliche Tätigkeit ihrer Ehemänner nach Regensburg zugezogen waren. Die neuen Regensburgerinnen sahen mit kritischem Blick, was in dieser Stadt fehlte, und brachten den Schwung mit, Änderungen zu versuchen.

Belastet mit dem Handicap, Familie und Beruf verbinden zu wollen - was 1972 nicht üblich war - beabsichtigte ich keinesfalls, eine Aufgabe bei den RE zu übernehmen. Die erste Lektion: Wer sagt, ich kann nicht, meint (fast immer), ich mag nicht! Es ließ sich dann tatsächlich Zeit finden für „Besichtigungen für Kinder und Eltern“, für Schriftführung und Vorstandstätigkeit.

Die Zeit war günstig damals, viele Ideen – auch in anderen Städten – lagen in der Luft. Wir hatten das Glück, Freunde und Helfer in der Stadt zu gewinnen: Albert Müßig, Leiter des Jugendamts, der für unsere Anregungen offen war, Dr. Paul Winkler, Leiter der VHS, der uns für Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen ein Forum bot, der spätere Kulturdezernent Dr. Bernd Meyer, Gründungsmitglied der RE, der uns in der städt. Bibliothek seine Räume für Lesestunden und Kinderaktionen zur Verfügung stellte, GMD Cornelius Eberhardt, der für uns das erste Regensburger Kinderkonzert dirigierte und die Journalistin Julika Hanekker, die uns das Grundwissen für druckreife Zeitungsartikel beibrachte – um nur einige zu nennen.

Von den unzähligen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit sind bei uns allen, den damals Aktiven, Spuren geblieben. Eine möchte ich herausgreifen: Wenn ich die Begeisterung meines Enkelkinds und aller anderen Kinder im Figurentheater erlebe, dann freue ich mich riesig, dass unser Antrag an die Stadt „Renovierung und Wiederbelebung des ehemaligen Kasperl-Beck-Hauses im Stadtpark“ Erfolg hatte.

Brigitte Feiner

Außerordentliche Aktionen

Elisabeth Kaiser war Gründungsmitglied 1972 und organisierte „außerordentliche Aktionen“. Seit damals im Beirat der RE, engagierte sie sich auf unterschiedlichsten Gebieten bis 1999.

30 Jahre sind eine lange Zeit, nicht nur die Gründungsmitglieder sind in die Jahre gekommen, vieles hat sich verändert vor, auch die Situation der Eltern und hier vor allem die der

Mütter. Deren zentrales Problem ist jetzt – anders als bei den Gründungsmüttern – die Vereinbarkeit von Beruf und Kindererziehung.

Nicht geändert hat sich der Sinn einer Initiative, nämlich anzuregen, für bestimmte Anliegen einzutreten, vielleicht auch anzuecken. In unserem Fall: Zu versuchen, die Situation für Familien zu verbessern und Ideen, die dieser Verbesserung dienen, umzusetzen – einfach das Leben mit Kindern leichter, bunter, schöner zu machen.

Hat es sich gelohnt, mehr als 25 Jahre Initiativarbeit zu leisten? Ist etwas dauerhaftes geblieben? Nicht nur nostalgische Reminiszenzen an Kinderkleider-Basare, Gauklerfeste, Aktionen mit dem Spielbus, Kindertheater, Tänze am Altstadtspielplatz, Römermarkt, Bilderversteigerung im Alumneum, Tauschmärkte für Kriegsspielzeug, Kinderkino im Leeren Beutel.....Bei vielen Aktionen weiß ich, es hat sich gelohnt, es ist etwas geblieben!



Malaktion beim Gries-Fest 1975

Aber manche mit großem Engagement durchgeführte Projekte, wie der „Arbeitskreis Neue Medien“, haben die Zeit nicht überdauert. Vor genau 10 Jahren luden wir zu einer Podiumsdiskussion im DAI ein: „Sex, Gewalt, Kommerz – verdirbt das Fernsehen unsere Kinder?“ Ursula Staudacher und ich hatten gehofft, dass sich mehr Eltern mit Kindergarten-/Schulkindern gegen die unsägliche Programmgestaltung vor allem der Privatsender mit uns solidarisieren würden.

Viele Jahre existiert hat dagegen der 1987 gegründete „Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher“: Er war eigentlich als Selbsthilfegruppe konzipiert und sollte nur anfangs von einer RE-Aktiven begleitet werden, wurde aber tatsächlich bis 1998 von uns betreut. Als selbständige Selbsthilfegruppe konnte er nicht bestehen und löste sich 1999 auf.

Ich denke, dass das, was die REGENSBURGER ELTERN vor 30 Jahren angestoßen und in dieser Stadt bewegt haben, in seiner Art einmalig sein dürfte. Mein Wunsch ist es, dass sich immer wieder Mütter und Väter finden mögen, die diese Arbeit, die großen Einsatz fordert, weiterführen.

Elisabeth Kaiser

Eine begehrte Adresse

Brigitte Schindler war 1972 Gründungsmitglied und im Beirat bis 1997 für Nachbarschaftshilfe – Babysitterdienst, 1977/78 auch im Vorstand, engagiert.

Auf Anregung bzw. Bitte eines der ersten Mitglieder (Amrei Spalek) kam ich bereits 1971 zur „Interessengemeinschaft Regensburger Eltern“, um einen Babysitterdienst und Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Mit selbst entworfenem und vervielfältigtem Werbematerial, das wir an Schulen, Pfarrgemeinden und bei der Zeitung abgaben, fing alles an. Wir bekamen sehr rasch ein vielfältiges Echo und bald stand bei mir ein Karteikasten mit den wichtigsten Anga-

ben neben dem Telefon. Nach Rücksprache beim Jugendamt (Herr Müßig) warben wir auch um Tages- und andere Pflegestellen, was sich ebenso gut anließ. Im Lauf der Jahre wurden wir eine sehr begehrte Adresse für alle Arten von Kinderbetreuung. Trotz mancherlei Rückschlägen und Enttäuschungen waren es doch erfüllte und schöne Jahre für mich. Nach 25 Jahren musste ich leider aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit abgeben - aber sie ist ja auch weiterhin in besten Händen!

Brigitte Schindler

Ungebrochener Tatendrang

Christa Stark war zuständig für Schulfragen (1974 im Vorstand, 1973 – 1980 im Beirat) und Mitinitiatorin der Kontaktstelle Elternhaus-Schule

Als sich im November 1971 die Elterninitiative „Interessengemeinschaft Regensburger Eltern“ formierte, wäre ich gerne gleich dabei gewesen, aber wir wohnten in einem Dorf außerhalb der Stadt. Im Frühjahr 1972 öffnete sich mir eine unerwartete Möglichkeit: Als verzweifelte Mutter, deren erstes Schulkind zwar im Rechnen und in Heimat- und Sachkunde begeistert war, die Lesestücke der Zweitklässler zu Hause auswendig erzählte, aber hilflos rätselte, ob das Wörtchen nun „spielt, spiele, Spiel oder spielen“ heißt, kam ich zu der erfahrenen Lehrerin Edith Lada. Gestärkt und voller neuer Ideen, mit einer Menge von Fachbüchern über Legasthenie und der Vereinbarung, mit Edith Lada gemeinsam einen Kurs für lese- und rechtschreibschwache Kinder einzurichten, verließ ich ihre Wohnung. So war ich, noch nicht einmal Mitglied der Initiative, bereits engagierte Mitarbeiterin.

Über den „Schulfragenkreis“ der REGENSBURGER ELTERN kam ich zum Bayerischen Elternverband. Später, als die eigenen Kinder diesem Schulbereich entwachsen waren, fand ich wieder meinen Platz bei der Kontaktstelle Elternhaus-Schule. Nun wohne ich in Hof, habe mittlerweile das Montessori-Diplom erworben und versuche, Schulkindern nach den Ordnungsprinzipien des Sprachmaterials von Maria Montessori Hilfe zur Überwindung ihrer Leserechtschreibschwäche zu geben. In der „Casa Montessori“, einer engagierten Gruppe mit Gründerzeitstimmung, viel Improvisation und Tatendrang, fühle ich mich wieder ganz „wie zu Hause“



Lernförderung in den 80er Jahren

Christa Stark

Viel bewegt und viel gelernt

Renate Drumm war bei den RE von 1977 bis 1996 aktiv – wechselnd im Vorstand (5 Jahre) und im Beirat (5 Jahre), danach 8 Jahre als „Kassenwart“ – und dazu als juristische Beraterin.

Der 30. Geburtstag der Hilfsgemeinschaft ist auch für mich Anlass Rückschau zu halten. Bei dieser Reise in die Vergangenheit und beim Durchblättern der Reste meiner Informationsblätter der RE überkam mich doch ein wehmütiges Gefühl: Auch wenn es nun schon länger

zurück liegt, es war nicht nur eine schöne Zeit, es war auch eine besonders gute Zusammenarbeit!

Angefangen hatte es für mich Ende 1977. Ich war mit meiner Familie gerade nach Regensburg gezogen, als ich im Informationsblatt der RE eine Anzeige las, man suche für die Geschäftsstelle eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. Das klang, zusammen mit dem, was ich über die RE in Erfahrung bringen konnte, interessant, also fuhr ich in die Geschäftsstelle und lernte dort Helga Groh kennen, die gleichzeitig Vorstandsmitglied und in der Geschäftsstelle tätig war. Als ich sie hochschwanger dort sitzen sah, war klar, es war höchste Zeit, dass sie abgelöst wurde. Aus dieser spontanen Idee wurde eine lange Zeit der gemeinschaftlichen Arbeit bei den RE, aus der auch einige persönliche Freundschaften entstanden.

In meiner langen Zeit als Vorstandsmitglied, noch länger als Kassenwart und im Beirat, aber auch bei diversen Sonderaktionen habe ich viel gelernt: wie z.B. das Erstellen von Gehaltsabrechnungen für die Mitarbeiter des Kindergartens und der Krabbelstube, die Kassenführung für die gesamte Hilfsgemeinschaft gegenüber der Stadt und dem Finanzamt, die Abrechnung mit der Kommune über die Sanierung des Kindergartens, die Organisation des Büros, der therapeutischen Judokurse, der Kinderkleider-Basare, bei der Mitarbeit im Schulfragenkreis und später im Regionalverband des Bayerischen Elternverbandes, im Medienarbeitskreis und bei der Erstellung des „Informationsblattes für Regensburger Eltern“.



Für den Kindergarten: Bilderversteigerung in der Alten Mälzerei

Aus dieser langen Zeit sind mir einige Episoden in Erinnerung geblieben, so z.B. bei der Finanzierung der Kindergarten-Renovierung: Als auch ich damals Spenden dafür sammelte, versprach mir die Sparkasse leichtsinnigerweise, eine Spende in der gleichen Höhe wie die der Mittelbayerischen Zeitung beizusteuern. Dies war natürlich ein großer Ansporn für mich und letztendlich spendete der wie immer großzügige Herr Karl

Heinz Esser von der MZ eine hohe Summe. Die Sparkasse

hielt ihr Wort und legte den gleichen Betrag drauf, so dass ein guter Teil unseres Beitrags an den Renovierungskosten gesichert war. Oder ich erinnere mich an die bitterkalte Straßenbesichtigung für unsere Aktion „Wohnstraßen in Regensburg“, zusammen mit Elisabeth Kaiser und Vertretern der Stadt, an einem der kältesten Tage überhaupt.

Heute sind viele Probleme gelöst oder existieren nicht mehr, einiges wiederholt sich auch. Wenn ich jetzt auf den aktuellen Wahlplakaten lese, dass für eine „bessere Schule“ geworben wird, erinnere ich mich an die stundenlangen Diskussionen mit unserer nie müde werdenden Christa Stark, Leiterin des Schulfragenkreises.

Auch damals schon wurden ehrenamtliche Betreuer/innen für die Kinderklinik gesucht, auch diese Aktion hatte ich vor 20 Jahren organisiert und auch selbst mitgearbeitet. Als ich im Tätigkeitsbericht der RE für 2000 einen Aufruf las, dass dringend ehrenamtliche Besuchspaten gesucht wurden, wurde mir auch klar, dass die RE immer noch das gleiche gesellschaftspolitische Engagement an den Tag legen wie zu meiner Zeit, was mich sehr freut.

Ich wünsche den RE, dass sie dieses Engagement auch in den nächsten Jahren beibehalten, wobei ihnen sicher wie früher die Tatsache hilfreich sein wird, dass sie ihre Wurzeln in gemeinsamen Problemen und Wünschen und deren Lösungsmöglichkeiten sehen.

Renate Drumm

Gesunde Umwelt für Familien

Barbara Eberhardt war im Vorstand von 1984 bis 1988. Ab Sept. 1985 bis Feb. 1989 war sie für die Redaktion der „Zeitung für Regensburger Eltern“ verantwortlich.

Es ist einige Zeit vergangen, seit ich bei den RE aktiv war: Es war in den 80er Jahren, von 1985 bis Anfang 1989 erschien die „Zeitung für Regensburger Eltern“ unter meiner Verantwortung, und ich engagierte mich gern – Sprache, Journalismus, Politik waren schon immer „meins“. Als Mutter dreier (inzwischen erwachsener) Söhne fand ich auch, dass es viel zu tun gab, wollten wir ihnen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.

„Gesunde Umwelt“, so hieß auch die Elterninitiative, die sich 1985 den RE zugesellte (Hans Lengdobler, Christine Ettl u.a.). Es war uns wichtig, dass sich die RE, zusätzlich zu ihren angestammten pädagogischen Betätigungsfeldern, in diesem Bereich einsetzten – hier in Regensburg, vor Ort, für eine familien- und umweltfreundliche Stadt,

- wo Kinder im Nahbereich (z.B. Stadtpark) Schlitten fahren und Schlittschuh laufen können (Aufspritzen von Bolzplätzen, Vermeidung von übertriebenem Salz- und Splittstreuen),
- wo Kinder genügend Spielmöglichkeiten im Freien haben und in altersgemischten Gruppen wohnungsnah auf den Straßen spielen können, statt – wie heute immer noch – zugunsten parkender Autos verdrängt zu werden (allgemeine Verkehrsberuhigung, Spielstraßen),
- wo Kinder selbständig einkaufen gehen können, weil es in der Nähe noch Geschäfte gibt, statt mit ihren Eltern im Wochendendstress zu abgelegenen Einkaufszentren zu fahren,
- wo es Familien möglich ist, auch ohne Auto mobil zu sein, mit Fahrrad, Bus oder Bahn,
- wo eine ökologische Energiepolitik betrieben wird.

Nach fast 10 Jahren Einsatz, der mit einigen Erfolgen verbunden war – etwa die Anerkennung unserer Arbeit 1988 durch den „Kinderschutzpreis“ der Hanse-Merkur-Versicherung – aber auch mancher Enttäuschung (nicht alle RE wollten die „grüne“ Richtung), habe ich meine Tätigkeit als Englisch-/Französisch-Lehrerin wieder aufgenommen. Wenn ich Kindern oder jungen Erwachsenen begegne, deren Eltern ich noch aus der RE-Zeit kenne, werde ich fast wehmütig – es war ja auch eine sehr schöne gemeinsame Zeit (Gabi Knäusel und ich hatten immer viel Spaß beim gemeinsamen Layout der Zeitung). Eine gewisse Wehmut kommt sicher auch daher, weil ja noch immer so viel zu tun ist, für die Kinder und eine kinderfreundliche Welt, manchmal so viel, dass ich meine, dass wir es wohl nicht mehr schaffen werden. Oder doch?

Ich wünsche allen jetzigen RE, dass sie die gute Sache weiter voran bringen, auch wenn's langsam geht. Wenn später die Kinder einmal fragen sollten: „Ja, Mama/Papa, habt ihr das denn nicht kommen sehen, warum habt ihr denn nichts getan?“, dann steht man nicht ganz mit leeren Händen da.

Barbara Eberhardt

.....und noch mehr gute Wünsche

MdL Jochen Wahnschaffe war Gründungsmitglied und 1972 im Beirat für „juristische Beratung“

Zum 30-jährigen Bestehen gratuliere ich den REGENSBURGER ELTERN herzlich. Im Gründungsjahr zogen wir mit zwei kleinen Kindern von München nach Regensburg und bekamen keinen Kindergartenplatz. In dieser Situation lernten wir schnell Eltern in ähnlicher Lage kennen und stießen bei dieser Initiative auf Gleichgesinnte. Mein Beruf als Richter brachte es mit sich, dass ich als eine Art stiller Justiziar für die Hilfgemeinschaft tätig werden konnte und insbesondere in Satzungsfragen als Berater fungierte. Gerne erinnere ich mich an die Veranstaltungen im Stadtpark. Überhaupt war die damalige Zeit eine sehr kreative Phase, die mich als späteren Politiker mit geprägt hat. Es war einer unseren ersten Erfolge 1990, als wir im Stadtrat die institutionelle Förderung der Krabbelstuben durchsetzen konnten. Dass Regensburg in Sachen Tagesbetreuung von Kindern einen großen Schritt vorangekommen ist, verdanken wir auch den REGENSBURGER ELTERN, die vielen anderen Schrittmacherdienste leisten.

Jochen Wahnschaffe

Prof. Dr. Bernd Meyer war Gründungsmitglied und 1972 im Beirat für „Lern- und Spielmaterial“

Die Gründung der REGENSBURGER ELTERN fiel in eine Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs. In Deutschland allgemein, in Regensburg im Besonderen, weil sich die Stadt Anfang der 70er Jahre stark zu verändern begann. Wenn es heute Gang und Gäbe ist, mehr bürgerschaftliches Engagement dort einzufordern, wo die öffentliche Hand nicht in der Lage ist, angemessen auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zu reagieren, so hatte die von den REGENSBURGER ELTERN ins Leben gerufene Initiative noch etwas Revolutionäres an sich und war wohl auch manchem in der Regensburger Politik unbequem. Heute kann man sagen, die REGENSBURGER ELTERN waren ihrer Zeit voraus. Und sie sind mit der Zeit gegangen, sonst wären sie eine kurzatmige Erscheinung geblieben. Das spricht besonders für die Akteure von damals und heute und widerspricht eindrucksvoll jenen Kritikern von Bürgerinitiativen, die in ihnen nur Spontaneität und Kurzfristigkeit sehen. Sie sind aber längst tragende Säulen unseres Gemeinwesens. In diesem Sinne: Glückwunsch und Erfolg für die Zukunft!

Bernd Meyer

Ingrid und Walter Maltz (+ 1994) waren Gründungsmitglieder und im Beirat für „Schulfragen“

Der Hilfgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN gilt meine allerherzlichste Gratulation zum dreißigjährigen Jubiläum! Ich schulde Euch so viel Dank, denn meine Familie und ich haben nur von Eurer Gemeinschaft profitiert. Als ich im September 1970 mit Mann und fünf Kindern nach Regensburg zog, hatten wir das Glück, daß unsere jüngste Tochter als Lehrerin Frau Edith Lada bekam. Sofort waren wir damit aufgenommen in eine Lern- und Solidargemeinschaft aus Kindern, Eltern und Lehrern. Diese Gemeinschaft beteiligte sich natürlich auch bei der Gründung der REGENSBURGER ELTERN. Von Anfang an war ich dabei, habe Vorschul- und Legastheniekurse gehalten, bei Malkursen und vielen Festen mitgeholfen. Freundschaften, die bis heute halten, sind damals entstanden. Ich freue mich sehr, daß es die REGENSBURGER ELTERN noch gibt, daß sie sich weiterentwickelt und nie aufgegeben haben.!

Ingrid Maltz

Elke Osterhaus leitete 1972 den „Sonderspielkreis für 6 – 8jährige Schulkinder“

Liebe REGENSBURGER ELTERN, einen ganz herzlichen Glückwunsch zum 30. Geburtstag! Es ist unwahrscheinlich, aber wunderbar, dass es die „Regensburger Eltern“ jetzt schon in zweiter Generation gibt. Wenn ich an die Anfänge von 1972 denke - ich habe seinerzeit einen Spielkreis geleitet, angeregt durch Edith Lada, eine fantastische Grundschullehrerin an der Kreuzschule - dann war das doch eine wunderschöne Zeit. Ich erinnere mich noch gut, wie sich Walter Maltz, Pfarrer der evangelischen Gemeinde, dafür eingesetzt hat, dass wir Räumlichkeiten der Kirche für unsere Kurse nutzen konnten - zu einem Zeitpunkt, wo die REGENSBURGER ELTERN in Regensburg noch gar nicht so ernst genommen wurden. Ich wünsche allen Aktiven alles Gute und weiterhin viel Freude an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

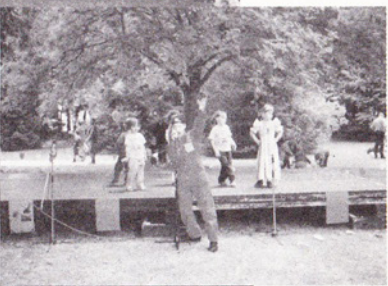
Elke Osterhaus

Aktionen und Feste • Aktionen und Feste • Aktionen und Feste

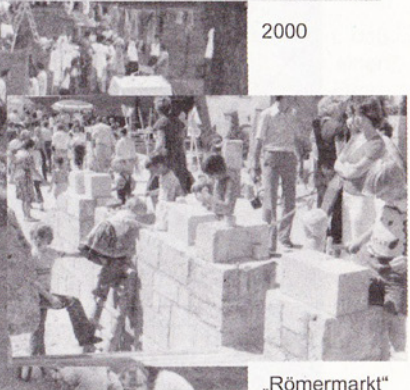
Im Stadtpark



1998



2000



„Römermarkt“
1979

Auf der Jahninsel 1992



Kleine Ritter beim Turnier 1995

Der Kindergarten der RE

Der Kindergarten „liegt gar schön“

Der Kindergarten – zunächst „Spielschule“ oder „Kinderpavillon“ genannt - wurde am 17.5.1972 nach Eigenrenovierung des Gebäudes durch die Gründereltern eröffnet, 1973 als privater Kindergarten anerkannt, und gilt zurecht als die Keimzelle der RE.

Barbara Krohn, Autorin in Regensburg und „Kindergartenmutter“, schrieb für uns darüber:

Schöner kann ein Kindergarten kaum gelegen sein: mitten im Stadtpark unter mächtigen Platanen, Hainbuchen und anderen altherwürdigen Bäumen, umgeben von Rasenflächen und Spazierwegen, mit einem großzügigen Spielgarten mit Klettergerüsten, Sandkasten, Naturhaus – zu jeder Jahreszeit gibt es viel zu sehen, zu erleben, zu berühren. Seit nunmehr 30 Jahren beherbergt das gleich neben dem neuromanischen Kirchlein gelegene gelb getünchte Gebäude den Kindergarten des Vereins der REGENSBURGER ELTERN – bewegte Jahre von den Anfängen bis heute, quer durch die 'wilden' Siebziger, die 'ruhigeren' Achtziger, die 'saturierten' Neunziger, bewegt durch Diskussionen, Pläne, Aktionen, bewegt durch die aktiv mitwirkenden Eltern, die engagierten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, nicht zuletzt durch die Kinder.



Das denkmalgeschützte Haus wiederum hütet eine bewegte Geschichte: Denn ursprünglich war dieses Gebäude ein Leichenhaus, das im Jahr 1830/31 gebaut worden war, und zwar inmitten der Trennmauer zwischen dem evangelischen und dem katholischen Friedhof. Je eine Säulenhalle öffnete sich zu den damaligen beiden Friedhöfen hin, die aufgrund von Platzmangel Ende des 19. Jahrhunderts verlegt wurden. Fast fünfzig Jahre lang stand das Gebäude leer, bis es Ende der fünfziger Jahre von der Jeunesse, der Musikalischen Jugend Deutschland, übernommen wurde. Die füllte das Haus mit Musik und Leben, mit Sang und Schall, musikalischen Experimenten, Gesprächen, Festen. Nach einer kurzen Zeit der gemeinsamen Nutzung übernahm 1972 die frisch gegründete freie Elterninitiative das Haus für den Kindergarten. 1989/90 wurde eine Generalsanierung durchgeführt, u.a. mit Einbau einer neuen Heizung und einer günstigeren Aufteilung der Räume.

Daß in dem alten Gemäuer früher Tote aufgebahrt wurden, ist fast in Vergessenheit geraten. Aber die heutige Leiterin des Kindergartens, Adelheid Korpiun-Makubikua, seit 1980 dort aktiv, weiß noch um die Geschichte des Hauses. Sie erinnert sich an die alten Kacheln an den Wänden und daran, daß sich der Betonfußboden im größten der Räume früher in der Mitte leicht zu einem Sieb hin absenkte, um besser mit Wasser ausgespritzt werden zu können. Die Wohnung der Leichenwäscher beherbergt jetzt das kleine Büro des Kindergartens, in dem ehemaligen Aufbahrungsraum befindet sich heute der Gruppenraum der Kinder mit Kaufmannsladen, Klavier, Legokisten, Puppenhaus, und das ganze Jahr hindurch ist die mittlerweile 'begradigte' Decke geschmückt mit selbstgebastelten fliegenden Hexen, Käfern, Sternen.

Je 25 Mädchen und Jungen besuchen die Vormittags- oder die Nachmittagsgruppe und werden betreut von Adelheid Korpiun-Makubikua und Theresa Soltanovicz bzw. Ruth Schöner und Alexandra Heindl. Aber 'betreut' ist das falsche Wort: beschützt, bestärkt, besänftigt, ermutigt, getröstet, aufgeheitert, motiviert, angeregt, gefördert, in den Arm genommen und am Ende mit einem lachenden und einem weinenden Auge weiter geschickt auf ihrem Weg durchs Leben. Ohne die Betreuer geht es nicht. Und auch nicht ohne die Eltern, die Gründer und Begründer der Regensburger Eltern e.V., deren Mitwirkung, Einflußnahme, Anregung, Kritik immer erwünscht und gern gesehen wird. Sei es bei Reparaturen am Gartenzaun, der Vorbereitung der mittlerweile legendären Faschingsfeste, der Teilnahme am Kindergartenalltag.

Wenn Kinder und Erzieherinnen im großzügigen Garten graben, kann es vorkommen, daß sie nicht nur auf Regenwürmer und wunderliche Käfer stoßen, sondern auch auf den einen oder anderen morschen Knochen. Dann setzen sie sich zusammen, betrachten das Fundstück von allen Seiten, zeichnen es vielleicht auf einem Blatt Papier nach, und es entsteht ein Gespräch über den menschlichen Körper oder über die Geschichte des Stadtparks und den Zyklus von Leben und Tod, Fragen über Fragen – bis man lieber wieder im Sandkasten budelt oder auf die Rutsche klettert oder mit dem Fahrrad eine Runde vor dem Kindergarten dreht, entlang an einem Efeustrauch, entlang an der Handvoll übriggebliebener Grabsteine der ehemaligen Friedhöfe und dem mit Rotstift auf eine Wand des Gebäudes gekritzelten Sinnspruch "Ewig währt am längsten", den die Kinder zum Glück noch links liegen lassen

Barbara Krohn

Sehen Sie sich mal die „Regensburger Eltern“ an

Marianne Braun ist seit 22 Jahren bei den RE aktiv – wechselnd im Vorstand (7 Jahre) und im Beirat (15 Jahre), derzeit als Vertreterin der RE im Arbeitskreis Suchtkrankenhilfe, als Kassenprüferin, Wahlleiterin - und wertvolle Ratgeberin.

„Wenn Sie nach Regensburg gehen, sehen Sie sich mal diese „Regensburger Eltern“ an. Das ist eine ganz tolle Bürgerinitiative.“ Mit diesen Sätzen im Kopf kam ich im August 1979 in Regensburg an. Wir hatten damals 2 Kinder (knapp 3 Jahre, 18 Monate). Ich kannte niemand und es schien, als ob alle Familien mit kleinen Kindern in Urlaub gefahren waren. Schon nach kurzer Zeit fühlte ich mich sehr unglücklich und wollte am liebsten wieder weg von Regensburg.

Doch schon im September beschlossen wir, daß unsere Älteste einen Kindergarten besuchen sollte. Bei einem Spaziergang im Stadtpark entdeckten wir den "Stadtparkkindergarten". Sofort keimte der Wunsch auf, hier einen Platz für unser Kind zu bekommen. Trotz der Warnungen, daß dies doch eine "antiautoritäre, linke" Institution sei, versuchten wir unser Glück. Bei einem Besuch der Leiterin stellte sich heraus, daß es noch freie (!) Plätze gab! Da

unsere Tochter sehr klein war, sollte sie zunächst nur stundenweise kommen, doch das war aus der Sicht des Kindes nicht möglich. Unsere Tochter wollte sofort und zwar die ganze Zeit bleiben. Im Jahr 1979 gab es im Kindergarten sehr viele "neue" Eltern, die genau wie wir neu zugezogen waren. Dadurch ergaben sich sehr schnell gemeinsame Freizeitaktivitäten und es entstanden viele Freundschaften. Schon nach ca. 6 Wochen war ich Elternsprecherin der Vormittagsgruppe und hatte sehr engen Kontakt zur Institution REGENSBURGER ELTERN, da mir auch der vakante Platz des für den Kindergarten zuständigen Beiratsmitglieds zufiel.

Anfangs hatte ich große Probleme, mich in den ganzen Abkürzungen und Verordnungen zu recht zu finden, doch schon bald war ich integriert und machte meine ersten "Büroermittagungen" in der Geschäftsstelle der Hilfsgemeinschaft. Und wie das bei uns so ist, dauerte es nicht lange und ich war in den Vorstand gewählt. Dieses Amt füllte ich mehrere Jahre aus, es war manchmal sehr anstrengend, doch es machte meistens Spaß. Für meine inzwischen vier Töchter war der Satz "Mami geht zu den REGENSBURGER ELTERN" das gleiche, wie Mami geht zur Arbeit. Viele Aktivitäten fielen in die Zeit meiner Vorstandschaft: Bürgerfeste kannte ich bis 1990 nur am Stand der Hilfsgemeinschaft (ich habe aber nie etwas vermisst), die erste Krabbelstube fand bei uns Unterschlupf, Kinderkino wurde ins Leben gerufen und vieles mehr.



Im Stadtpark-Kindergarten 1984

Der "krönende Abschluß" war der Kraftakt, den Kindergarten umzubauen. Aus der ursprünglichen Idee, eine neue Heizung einzubauen, entstand der Plan, das ganze Gebäude zu sanieren. Mein erster Gedanke war, laß die mal machen, das wird eh' nichts. Doch irgendwann mußte ich feststellen, daß eine neue Elterngeneration herangewachsen war, die einfach "mutiger" war als wir. Nachdem ich die fertigen Pläne gesehen hatte, ließ ich mich von der Euphorie anstecken und mit viel Hilfe und großen

Kraftanstrengungen gelang es uns, das nötige Kapital zusammen zu

betteln. An dieser Stelle möchte ich mich endlich einmal bei Renate Drumm bedanken, die mit mir damals viele Bettelbesuche gemacht hat und mich immer wieder aufgebaut hat. Drei Tage vor Sanierungsbeginn hatten wir immer noch kein Ausweichquartier, doch Herr Müßig (damals noch Jugendamtsleiter) zauberte im letzten Moment. Das ehemalige Spielhaus am Nonnenplatz gewährte uns dank seiner schnellen und unbürokratischen Hilfe Unterschlupf.

Mit Ende der Umbaumaßnahmen war auch meine Kindergartenzeit zu Ende, unsere letzte Tochter war eingeschult worden und kam nicht mehr in den Genuß des "neuen" Kindergartens. Kurz darauf ging auch meine Vorstandsära zu Ende und ein neuer Abschnitt in meinem Leben begann. Doch der Kontakt zu den RE ist nie abgerissen, genau wie der Kontakt zu meinen Gastkindern, die aus dem Kindergarten kamen und uns zum Teil heute noch besuchen. Regensburg möchte ich heute nicht mehr missen, ich lebe gerne hier und liebe diese Stadt. Doch wer weiß, hätte ich damals nicht so schnell Kontakt zur Hilfsgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN bekommen, wäre ich vielleicht schon nicht mehr hier.

Marianne Braun

Die Krabbelstuben der RE

Emotionale Geborgenheit, soziale Kompetenz, fachkundige Förderung

Die erste Krabbelstube der RE, 1983 am Ölberg, ab 1985 in der Waffnergasse, seit 1994 in der Fidelgasse, hat 2001 eine Schwester in der Altmannstraße bekommen. Die Leitung der beiden Krabbelstuben obliegt Christa Plentinger-Beer, seit 1986 für die RE tätig (auch ehrenamtlich: 7 Jahre im Vorstand, jetzt im Beirat), verantwortliche Erzieherin in der neuen Krabbelstube ist Petra Bauer, seit 2001 im Vorstand der RE.

Der Durchbruch kam 1991: Gerade neu in den Stadtrat gewählt, fand ich mit meinem Antrag auf institutionelle Förderung der Krabbelstuben in Regensburg, mit Unterstützung der damaligen Oberbürgermeisterin Christa Meier; Zustimmung. Seither übernimmt die Stadt – auch für alle anderen Träger – zwei Drittel der Personalkosten als freiwillige Leistung. Nur so war der Bestand der Krabbelstube der REGENSBURGER ELTERN gesichert, nur so konnte erreicht werden, dass die Eltern für die Halbtagsbetreuung ihrer Kinder nicht unangemessen tief in die Tasche greifen müssen.

Krabbelstuben unterhält der Trägerverein unter meiner Verantwortung jetzt in der Fidelgasse und der Altmannstraße. In der Waffnergasse stellten wir schon vor dem Auslaufen des Mietvertrages anno 1994 fest, dass die räumlichen Verhältnisse zu beengt waren. Ideale Bedingungen konnten wir in der Fidelgasse 9 schaffen, weil uns die Stadtbau GmbH als Vermieterin schon an der Planung teilhaben ließ und weil unser Personal im Verein mit den Eltern für kindgerechte und gemütliche Räumlichkeiten sorgte. Großer Anstrengung bedurfte es auch, die Außenanlage entsprechend zu gestalten – mit Sandkasten, Rutsche etc.

Seither werden 40 Kinder, unterteilt in zwei Vormittags- und zwei Nachmittagsgruppen, pflegerisch versorgt und pädagogisch angeleitet. Im Mittelpunkt stehen bei uns die Erziehung zur Selbstständigkeit, das Vermitteln emotionaler Geborgenheit, das Erwerben sozialer Kompetenz und Förderung in verschiedenen Bereichen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern, die wir in Erziehungsfragen beraten, ist uns besonderes Anliegen. Mit dem Jahreslauf werden die Kinder früh vertraut gemacht, weil wir unsere Räume gemäß der Jahreszeit gestalten und Festtage nicht außer Acht lassen. Basteln, Malen, Singen und Tanzen folgen diesem Ablauf bei Geburtstags-, Nikolaus-, Weihnachts-, Faschings-, Oster- und Sommerabschlussfeiern.

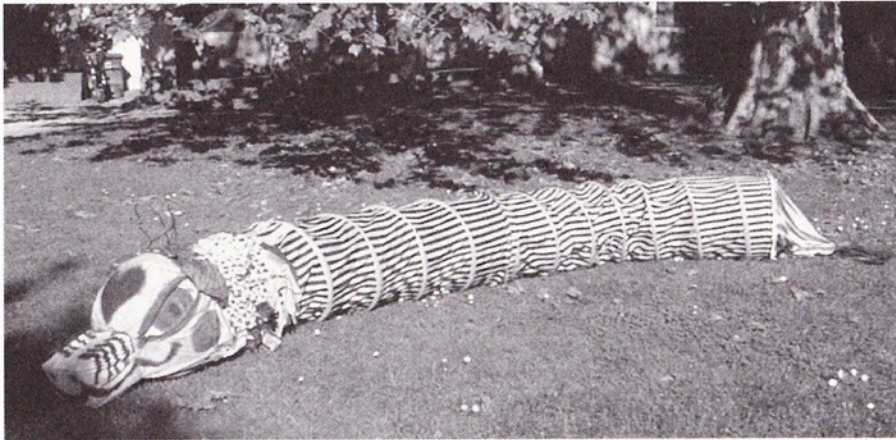
Wenn es das Wetter zulässt, unternehmen die Krabbelstubenkinder Ausflüge zu nahegelegenen Spielplätzen, freuen sich über einen Eisdielenbesuch und picknicken mit den Eltern im Stadtpark. Die Eltern beteiligen sich auch immer an Bürger- und Kinderbürgerfesten, um an den von uns organisierten Ständen unsere Finanzen aufzubessern. Dies kommt den Kindern zu Gute, weil wir in die Lage versetzt werden, auch mal außerplanmäßige Einkäufe tätigen zu können.

Die Erlöse aus unseren letzten Aktionen - angereichert durch zahlreiche Spenden - verwenden wir für die Einrichtung der neuen Krabbelstube in der Altmannstraße 2. Dort werden seit dem 15. Oktober vergangenen Jahres nach unserem bewährten Konzept zehn Kinder in einer zeitlich verlängerten Vormittagsgruppe – 7.30 Uhr bis 14 Uhr - von drei Fachkräften betreut.

Damit bieten wir jetzt 50 Familien beziehungsweise allein erziehenden Müttern und Vätern die Möglichkeit, Kindererziehung und Berufsausübung miteinander zu vereinbaren. 50 Kinder haben die Gelegenheit, gemeinsam mit Gleichaltrigen in kindgerechter Umgebung und unter Anleitung von pädagogischem Personal aufzuwachsen. Ein weiterer Aspekt: Wir beschäfti-

gen Betreuerinnen aus verschiedenen pädagogischen Ausbildungsberufen und leisten unseren Beitrag zur Ausbildung, indem wir jedes Jahr drei Praktikantinnen der Fachakademie für Sozialpädagogik anleiten.

Christa Plentinger-Beer



Für die Aktion „Wir machen dem Krabbolino Beine“ zugunsten unserer neuen Krabbelstube wurde dieser riesige, von Adelheid Korpiun gebastelte Tausendfüßler über unserem Stand beim Bürgerfest 2001 aufgehängt.

Wie es war zu Krabbelstubengründerzeiten

Cornelia und Michael Wabra betrieben maßgeblich die Entstehung der ersten Krabbelstube, waren Elternsprecher der Krabbelstube (später auch des Kindergartens), was für Cornelia Wabra prompt 1985-87 auch Vorstands- und Beiratstätigkeit nach sich zog.

1982 haben wir Paare und werdende Eltern uns zusammengetan. Wir waren alle Mitte/Ende zwanzig, gerade mit der Ausbildung oder dem Studium fertig, oder hatten soeben eine Umschulung angefangen: Nun waren wir schwanger und gespannt darauf, was der neue Lebensabschnitt so bringen würde. Klar war für uns: wir wollten unsere begonnene Berufstätigkeit nicht aufgeben, brauchten auch das Geld, und der „Erziehungsurlaub“ war damals nur ein halbes Jahr. Außerdem sollten unsere Kinder auch in der Gemeinschaft mit anderen Kindern aufwachsen – wir dachten damals alle, ein Kind reicht.

Die Idee, eine Krabbelstube mit hauptberuflichen Erzieherinnen und ungefähr gleichaltrigen Kindern zu gründen, schien uns realistisch und geeignet. Das Buch von Lottemi Doormann „Kinder wachsen gemeinsam auf“ machte uns Mut dazu. Wir haben provisorisch in einem kleinen Zimmer mit Dusche angefangen, wurden innerhalb kurzer Zeit größer und schöner und fanden viel Interesse bei Eltern und Kindern.

In Erinnerung ist uns heute aber auch noch, wie oft wir damals fast aufgeben wollten, weil wir auf Unverständnis und bürokratische Hürden stießen. Wie oft mußten wir uns den Vorwurf der „Rabeneltern“ anhören, uns vor potentiellen Geldgebern pädagogisch rechtfertigen und für uns damals unverständliche Auflagen erfüllen.

Auch standen uns – ehrlich gesagt – Teile der REGENSBURGER ELTERN, die wir um Unterstützung und Aufnahme in den Verein gebeten hatten, sehr skeptisch gegenüber. Gleich-

zeitig entwickelten sich unsere Kinder prächtig und wir hatten als junge Eltern jede Menge Kontakte und Hilfen untereinander.

Aus heutiger Sicht hat sich unser Engagement und unsere Ausdauer gelohnt: Die Krabbelstube ist keine Eintagsfliege geblieben, heute wachsen und gedeihen Krabbelstuben in ganz Regensburg. Unsere Kinder sind keine Einzelkinder geblieben und sind auch nicht irgendwie geschädigt, im Gegenteil: Mittlerweile haben fast alle „Gründungseltern“ zwei, drei Kinder, ein Paar sogar fünf Kinder; und viele der ehemaligen Krabbelstubenkinder, jetzt Jugendliche oder Erwachsene, sind sozial engagiert in Sportvereinen, Jugendtreffs, Tutorenprogrammen, Hilfsorganisationen. Sie verstehen sich immer noch und treffen sich immer wieder.

Zu diesem Ergebnis beigetragen haben: Die Mitgliedsfrauen der Regensburger Eltern mit ihren fachlichen, organisatorischen und finanztechnischen Hilfen, die Unterstützung durch Sponsoren, Stiftungen und einzelne Stadträtinnen (v.a. Frau BGM Anke und Frau Neuner) und wohlgesonnene MitarbeiterInnen einzelner Ämter und Behörden - und: die engagierten, fachlich kompetenten und mit uns unerfahrenen Eltern äußerst geduldigen Erzieherinnen.

Cornelia und Michael Wabra



In der alten Krabbelstube Am Ölberg 10

Die Spielgruppe Niedergebraching

Die Spielgruppe Niedergebraching entstand im November 1977 durch die private Initiative von 10 Elternpaaren im Anschluss an das „Yes-we-can“-Programm der Fachhochschule Regensburg und betreute, in Anwesenheit einer Bezugsperson, ursprünglich Kinder von 1 ½ - 4 Jahren. Die Spielgruppe wurde den RE damals mit Unterstützung von Erdmute Schnell als Kurs angegliedert. Auch heute wird ein Raum in einem Privathaus in Niedergebraching genutzt, der von den Eltern in Eigenarbeit eingerichtet und gepflegt wird. Die jeweilige Elternsprecherin ist Mitglied im Beirat der RE.

Adelheid Ficker ist seit 1973 bei den RE aktiv. Sie hielt zunächst Vorschulkurse für Kinder, seit 1977 leitet sie die Spielgruppe Niedergebraching.

Die Spielgruppe wird seit 1977 durch die gute Mitarbeit und Initiative der Eltern getragen und erhalten. Spielzeit für 10 Kinder von 3 – 6 Jahren: von 8.30 bis 11.30 Uhr.

In regelmäßigen Elternabenden wird das Programm, sowie die Entwicklung der Kinder in der Gruppe besprochen und die Mitarbeit bei Projekten eingeteilt. Die leitende Idee, die zur Gründung der Spielgruppe führte und sie auch heute wertvoll macht, ist

- eine überschaubare Gruppe, in der vor allem soziales Verhalten gelernt wird,
- Spaß und Spiel als wesentlicher Bestandteil des vorschulischen Lernens und Ausprobierens,
- die Festigung der Gemeinschaft beim gemeinsamen Feiern und Basteln, bei Ausflügen und Besichtigungen mit Eltern und Geschwistern.

Eine positive Erfahrung für alle Beteiligten ist, dass eine derartige private Einrichtung ohne staatliche Unterstützung möglich ist und Bestand hat, denn die Eltern tragen die Kosten selbst. Möglich ist das alles natürlich nur durch das große Engagement der jeweiligen Eltern und das Vertrauen, das sie mir entgegen bringen.

Adelheid Ficker

Das Ballett des Regensburger Musikpodiums
unter der Leitung von Sumiaty Widjaja
präsentiert:

Der Nußknacker

Es tanzen Kinder und Jugendliche von sechs bis achtzehn Jahren

am Samstag, den 16. März 2002 um 18:00 Uhr und
am Sonntag, den 17. März 2002 um 15:00 Uhr

im Velodrom

Kartenvorverkauf im Stadttheater am Bismarckplatz
an der Theaterkasse, Vorbestellung Tel.: 0941 507 2424

Die Kontaktstelle Elternhaus-Schule der RE

Kindern den Rücken stärken

Die Kontaktstelle existiert seit 1974 als Einrichtung der RE und finanziert sich selbst (s. Beitrag Die Finanzen). Seit 1999 arbeitet das Team der Kontaktstelle in gemeinschaftlicher Verantwortung, zum Teil immer noch ehrenamtlich..

Unter einer Teilleistungsstörung in Form von Dyskalkulie (Rechenschwäche) oder Legasthenie (Lese-Rechtschreib-Schwäche) leiden 4 - 10% aller Kinder und Jugendlichen. Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Intelligenz und Legasthenie bzw. Dyskalkulie. Im Alltag heißt dies, dass bei normal bis überdurchschnittlich begabten Kindern trotz intensivster Lernanstrengungen der Lernerfolg ausbleibt.

Auf Grund dieser ständigen Frustrationserlebnisse entwickeln viele der Kinder Verhaltensauffälligkeiten unterschiedlichster Prägung. Die Verhaltensstörungen können sich in Form von Hyperaktivität, depressiven Verstimmungen, Aggressivität, Schulverweigerung, Essstörungen, Bettnässen oder Angstsymptomen äußern, um nur einige zu nennen.

In der Kontaktstelle agiert ein erfahrenes und interdisziplinär arbeitendes Team aus Diplom-, Sozial-, und Heilpädagoginnen, Lehrerinnen und Psychologinnen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass verschiedene therapeutische und didaktische Methoden (Lern-, Spiel-, Verhaltenstherapie, Entspannungstechniken usw.) miteinander verbunden werden. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der vor allem auf den Stärken des Kindes aufbaut.

Je nach persönlicher Lern- und Entwicklungsgeschichte, sowie der besonderen Problemkonstellation des betroffenen Kindes müssen verschiedene Förderschwerpunkte gesetzt werden. Die meisten Kinder kommen zwischen der dritten und siebten Klasse für ca. ein Jahr zur Lerntherapie, bei der den Kindern neben gezielten Lernstrategien auch psychische und soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Die Kontaktstelle steht in engem Kontakt zu Jugendämtern und Erziehungsberatungsstellen. Außerdem finden therapiebegleitend regelmäßig Gespräche mit Lehrkräften und Eltern statt. Auch wenn nicht jedes Kind nach einem Jahr als geheilt entlassen werden kann, so haben die allermeisten doch gelernt, adäquat mit ihrer Lernstörung umzugehen und bestreiten dadurch selbstbewusster und psychisch stabilisiert ihr restliches Schulleben.

Alexandra Geiger

Vertrauen und Geduld

Die Psychologin Luise Teichmann-Schneider war ab 1982 Mitarbeiterin von U. Staudacher und als deren Nachfolgerin von Sept. 1995 – 1999 Leiterin der Kontaktstelle, die 1998 mit ihrer tatkräftigen Unterstützung von der Universitätstraße in neue Räume am Hochweg 8a umziehen konnte. Seit 20 Jahren ist L. Teichmann-Schneider eine engagierte Autorin unserer Zeitung.

Liebe REGENBURGER ELTERN, Gruß und Glückwunsch zum Vereinsjubiläum! Nach 30 Jahren oft schwierigster Erhaltungsarbeit so präsent und aktiv zu sein, wie ihr es dokumentiert, ist wirklich ein Grund sich ordentlich feiern zu lassen!

Dass der Verein auch für mich viel bedeuten würde, habe ich nicht erwartet, als ich ab Herbst 1979 für meinen Sohn (damals noch ein Landkreiskind) den Stadtparkkindergarten entdeck-

te. Bis 1985 - und für einige Bekanntschaften bis heute - war er für Mutter und zwei Söhne ein wichtiger Bezugsort.

Lebenswichtig wurde der Verein für mich, als ich 1982 in der Kontaktstelle Elternhaus-Schule selbst Arbeit fand. Dass die beiden damals Verantwortlichen (Frau Lada und Frau Staudacher) es mir - ohne meine Uni-Noten sehen zu wollen - zutrauten, die erforderlichen Aufgaben erfüllen und das Übrige lernen zu können, war mir mehr wert, als es gute Noten hätten sein können. Dass Vertrauen und Geduld in einer Beziehung die wichtigsten Voraussetzungen fürs Lernen sind, habe ich damals erfahren. Diese Erfahrung hat bis heute meine therapeutische Arbeit mit Schulkindern geprägt. In den folgenden Berufsjahren, in der die Weiterführung dieser Einrichtung immer wieder gefährdet war, wurde mir immer klarer, dass ich hier meine Berufsaufgabe fürs Leben gefunden hatte.

Viele Schulprobleme, jetzt über die PISA-Studie ins öffentliche Blickfeld geraten, waren aus den Erfahrungen mit Schulkindern und Eltern und Lehrern, die ich in der Kontaktstelle sammeln konnte, schon lange zu erkennen: vor allem die mangelnde Bereitschaft, nach den Ursachen von Lernschwierigkeiten zu fragen, statt sie nur negativ zu benoten. Ebenso die Tendenz, mehr Zeit in die Bewertung von Proben als in die Beobachtung von Lernprozessen zu stecken und die auch bei Eltern erstaunlich verbreitete Hoffnung, ordentlich (auch mit Druck) für Proben zu pauken, sei das wichtigste Ziel des Lernens.

Mein Wunsch für Euch, liebe REGENSBURGER ELTERN: Bleibt Eurem Engagement treu und findet genügend junge Miteltern, die sich auch künftig mit Euch engagieren.

Luise Teichmann-Schneider

Hochverehrt und hochgehrt

Aus dem Nachruf für Edith Lada, verstorben im April 1995 im 83. Lebensjahr (seit 1969 Förderung von Kindern mit Lernschwächen, Schulfragenkreis, 1974 Mitbegründung Kontaktstelle, dort bis 1990 aktiv). Bei ihrer Pensionierung 1980 wurde sie mit einem offiziellen Empfang der Stadt Regensburg verabschiedet:

„.....Für die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle war sie über viele Jahre Supervisorin, Beraterin und Begleiterin. Sie war geduldig und achtsam gegenüber den jüngeren Berufsunerfahrenen und voller Anteilnahme für alle Konflikte, die in der Arbeit auftauchten. Eltern und Kinder, die in Schulfragen bei ihr Rat und Hilfe suchten, konnten sicher sein, mit ihren Schwierigkeiten ernst genommen zu werden. Kürzlich sagte eine Mutter, deren Sohn schulische Hilfe, Ermutigung und Anerkennung bei Edith Lada fand: ‚Ach, wäre ich in meiner Schulzeit doch auch einer Edith Lada begegnet!‘“

U. Staudacher, L. Teichmann-Schneider

Ein Ehrenmitglied

Die Psychologin Ursula Staudacher leitete schon vor der Vereinsgründung 1972 den Gesprächskreis „Beratende Elterngespräche“ der RE. Mit Edith Lada und den Aktiven des „Schulfragenkreises“ baute sie 1974 die „Kontaktstelle Elternhaus-Schule“ der Hilfsgemeinschaft auf, für die sie verantwortlich (und ehrenamtlich) tätig und als Mitglied im Beirat der RE bis 1995 zuständig war. Zu ihrem und unserem großen Bedauern musste sie diese Arbeit aufgeben, als sie aus familiären Gründen nach Potsdam zog. Eine Zeit lang stand das Schicksal der Kontaktstelle wieder einmal auf dem Spiel, für deren Überleben sie sich jahrelang zusammen mit Luise Teichmann-Schneider aufopfernd eingesetzt hatte. Erst bei ihrem Ausscheiden stellte sich heraus, dass sie in all den Jahren nie Mitglied bei den RE gewesen

war.....Bei ihrer Abschiedsfeier im Oktober 1995 wurde ihr deshalb die „Ehrenmitgliedschaft“ bei den REGENSBURGER ELTERN verliehen. Als sie von unserer geplanten Jubiläumsausgabe erfuhr, wünschte sie uns: „.....dass das 30-Jahre-Heft ähnlich gut gelingt wie die Veröffentlichungen zum 10-jährigen und zum 20-jährigen Jubiläum, und nur soviel Stress wie zur fruchtbaren Gestaltung nötig ist!“

Hiermit
verleihen wir

Frau Dipl. Psych. Ursula Staudacher
anlässlich ihres Abschieds
nach 23 Jahren freiwilliger Tätigkeit
für Regensburger Eltern und Kinder

die
Ehrenmitgliedschaft

(Mitglied honoris causa)

bei der
Hilfsgemeinschaft Regensburger Eltern e.V.

Regensburg, den 12.10.1995

Der Vorstand

Inge Wied

(Inge Wied)

Michaela Bughardt

(Michaela Bughardt)

Christa Rentinger

(Christa Rentinger)

Die Finanzen

Da auch die Kassenführung der REGENSBURGER ELTERN seit 30 Jahren in der Hand von Ehrenamtlichen liegt, ist es nur recht und (ausnahmsweise) billig, auch etwas zum Thema Finanzen zu sagen. Zum aktuellen Stand Dr. Ursula Breitkopf, ab 1993 im Beirat der RE, juristische Beraterin, ab 1996 Kassenführung, derzeit mit der Einführung ihrer Nachfolgerin in das Amt des „Kassenwarts“ beschäftigt:

Die REGENSBURGER ELTERN sind u.a. Träger eines Kindergartens und zweier Krabbelstuben. In diese Einrichtungen fließen Personalkostenzuschüsse der Stadt Regensburg (bei den Krabbelstuben sind dies freiwillige Leistungen), durch die die wesentlichen regelmäßigen Ausgaben – eben die Personalkosten – gedeckt sind; außerdem erhalten wir Mietkostenzuschüsse.

Anders verhält es sich bei der Kontaktstelle Elternhaus-Schule, in der Kinder mit Lern- und Leistungsstörungen behandelt werden. Miete, Personalkosten, Honorare für freie Mitarbeiterinnen, Bücher, Lehrmaterial - das alles muss von der Kontaktstelle selbst finanziert werden durch ihre Therapieleistungen, die von den Eltern beantragt und von der Stadt bzw. dem Landkreis im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe bewilligt und übernommen werden. Die Stadt Regensburg unterstützt uns zwar durch einen Mietkostenzuschuß und durch einen allgemeinen Zuschuß, die Kontaktstelle fährt aber finanziell nicht in so ruhigem Fahrwasser wie unsere vorschulischen Einrichtungen.

Seit September 1997 werden die Verwaltungsaufgaben in der Kontaktstelle, neben einer großen Anzahl von Therapiestunden, von einer dort angestellten Diplomsocialpädagogin erledigt. Sie arbeitet außerdem regelmäßig in unserer Geschäftsstelle - das bedeutet, daß wir zuverlässig zu festen Zeiten erreichbar sind. Sie leistet dort vor allem Beratungsarbeit, die sich vom Babysitterdienst der REGENSBURGER bis hin zur Hilfestellung bei Erziehungsproblemen erstreckt. Dies sind wichtige Leistungen für uns als „Hilfs“-Gemeinschaft, die nicht mehr unentgeltlich von Ehrenamtlichen aus unseren eigenen Reihen übernommen werden können, weil heute zunehmend beide Elternteile berufstätig sind. Wir bezahlen deshalb an die Kontaktstelle monatlich einen finanziellen Ausgleich.

Nachdem wir einige Jahre - für unsere Verhältnisse - beträchtliche Einnahmen aus gerichtlichen Zuweisungen (Geldbußen und -auflagen) hatten, sind im Laufe des letzten Jahres die finanziellen Verhältnisse vor allem wegen der gestiegenen Kosten für die Geschäftsstelle etwas mehr als eng geworden. Hinzu kam die Einrichtung der neuen Krabbelstube in der Altmannstraße und saisonale Schwierigkeiten bei den Erstattungen für die Kontaktstelle. Folgende Schritte wurden daher unternommen, um die REGENSBURGER ELTERN finanziell wieder in friedlichere Gewässer zu schiffen:

- Wir haben die Kindergarten- und Krabbelstubenbeiträge angehoben.
- Wir haben für 2002 wieder einen Zuschuß für die Geschäftsstelle bei der Stadt beantragt.
- Wir haben bei der Mitgliederversammlung im Januar auf meinen Antrag hin beschlossen, nach 10 Jahren den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen (ab 2002: 3 Euro/Monat; steuerlich absetzbar).

Wir können uns als Elterninitiative nicht allein an den öffentlichen Tropf hängen, sondern müssen uns den veränderten Gegebenheiten anpassen. Nur so können wir die Grundlage für die vielen erzieherischen, beratenden und familienunterstützenden Aufgaben aufrecht erhalten, die von den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern der Hilfspgemeinschaft erbracht werden. Ich hoffe, dass unsere Mitglieder dafür Verständnis zeigen und unsere Arbeit auch weiterhin unterstützen.

Die Geschäftsstelle

Die RE erhielten von der Stadt Regensburg Anfang 1974 im Gebäude Kreuzgasse 1b Räume für eine Geschäftsstelle und für ein „Kinderzentrum für AltstadtKinder“. Dort fanden Spielnachmittage, Hausaufgabenbetreuung für Grund- und Sonderschüler statt, die Kontaktstelle Elternhaus- Schule wurde 1978 in die Universitätsstraße 84 verlegt.

1985 zog die Geschäftsstelle in ihr heutiges Domizil um: Im Gebäude des Städtischen Kinderhorts Engelburgergasse (Postadresse aber: Am Schulberg 7) befindet sich unser Büroraum (und ein Keller mit den Überbleibseln eines Umzugs, einer radikalen Ausräumaktion und vieler Kinderfeste.....). In der Geschäftsstelle finden regelmäßig jeden Monat die Versammlungen von Vorstand und Beirat statt, zu denen auch Gäste willkommen sind.

1997 wurde der Raum mit der Unterstützung einer „unserer“ Mütter, der Architektin Ulla Basqué, professionell umgestaltet. Anlass für diese Renovierung war, dass unser Büroraum nachmittags, wegen akuter Raumnot in der Kontaktstelle, für die Betreuung von Altstadtkindern genutzt und deshalb kindgerechter und freundlicher eingerichtet werden sollte.

Die Geschäftsstelle wurde über 20 Jahre lang von Ehrenamtlichen betreut, zeitweise auch durch eine ABM-Kraft. Seit September 1997 arbeitet dort an vier Vormittagen eine Diplomsozialpädagogin, die hauptamtlich bei der Kontaktstelle angestellt ist. Sie erledigt die laufenden Büroarbeiten, organisiert unseren Babysitterdienst, berät und informiert Hilfe suchende Eltern mit Schul- und Erziehungsproblemen und Familien, die Auskünfte über die Angebote der Stadt und anderer Träger für Unterbringungs- und Betreuungsmöglichkeiten suchen. Die Telefonnummer der RE ist übrigens seit 1974 unverändert geblieben: 57 4 47.

Red.

Der Babysitterdienst

Den Bereich „Nachbarschaftshilfe und Babysitterdienst“ betreute Brigitte Schindler von 1972 bis 1997 (s. Beitrag Eine begehrte Adresse). Seither vermittelt Monika Christian über die Geschäftsstelle der RE Babysitter zu familienfreundlichen Tarifen.

Der Babysitterdienst wird immer reger in Anspruch genommen, so dass wir derzeit Engpässe bei der Vermittlung haben. Wir haben zu wenige regelmäßig einsetzbare Babysitter, die Woche für Woche die gleichen Kinder betreuen können. Eltern von Säuglingen und Kleinkindern legen verständlicherweise Wert auf erfahrene und gleichbleibende Betreuung, damit die Kinder Vertrauen gewinnen können und eine feste Bezugsperson haben. Meistens lehnen die Eltern Babysitter unter 18 Jahren ab, vor allem, wenn Säuglinge betreut werden müssen.

Immer häufiger nachgefragt wird nach Teilzeit-Tagesbetreuungen, damit die Mütter etwas erledigen oder unternehmen können. Da die meisten unserer Babysitter Studentinnen oder ältere Schülerinnen sind, ist es natürlich schwer möglich, jemanden für regelmäßige Tagesbetreuungen zu finden. Keine Probleme gibt es dagegen bei der Abend- oder Nachtbetreuung.

Bei Familien aus den Stadtrandgemeinden ist es für uns schwierig, jemanden zu finden, da unsere Babysitter ja nachts wieder ungefährdet nach Hause kommen müssen. Bei Anfragen wegen der Vermittlung von Tagesmüttern oder Pflegestellen, beraten wir Hilfesuchende, an welche Stellen/Behörden sie sich wenden können.

Monika Christian

**Die Hilfgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN e.V. sucht erfahrene Babysitter.
Interessierte bitte in unserer Geschäftsstelle melden – Tel. 0941-57447 Mo-Mi, Fr 9.30-11.30 h**

REGENSBURGER ELTERN
 Informationsblatt Nr. 60 Oktober/November 1981 Auflage 1500

- Nachbarschaftshilfe
- Kontaktstelle Elternhaus
- Beratende Elterngespräche
- Förderkurse bei Lernschwierigkeiten
- Hausaufgabenbetreuung
- Schule und Kinder
- Aktion „Fröhliches Kranksein“
- Kindergarten
- Lern- und Spielgruppen
- Malkurse
- Judokurse
- Theaterkurse
- Kinderführungen
- Infoblatt

Wintersachen



Die REGENSBURGER ELTERN unterstützen wir mit dem Stadtjugendamt einen WINTERRECHEN-BAZAR für gut erhaltene winterliche Kinder- und Jugendkleidung, Skistiefel und Schlittschuhe am

- Schule und Kinder
 Schulanfang: Ich freue mich, ich habe Angst
 Hausaufgaben - ja oder nein?
 Der BEV informiert
 - Jahreshauptversammlung
 - Herbstplanartagung des BEV
 - Arbeitskreis Grund-



Was ist die

Interessengemeinschaft REGENSBURGER ELTERN ?

Die Interessengemeinschaft REGENSBURGER ELTERN wurde am 1. April 1972 gegründet. Sie ist eine von und für Eltern und Kinder. Sie ist ein Informationsblatt, das sich über allgemeine Elternangelegenheiten bezieht. Die Interessengemeinschaft REGENSBURGER ELTERN ist ehrenamtlich geführt und politisch und konfessionell unabhängig. Die Teilnahme und Mitarbeit ist freiwillig. Die Interessengemeinschaft REGENSBURGER ELTERN ist seit April 1972 durch das REGENSBURGER KIRCHENRAT e.V. anerkannt.

DAS INTERESSANTESTE DES MONATS

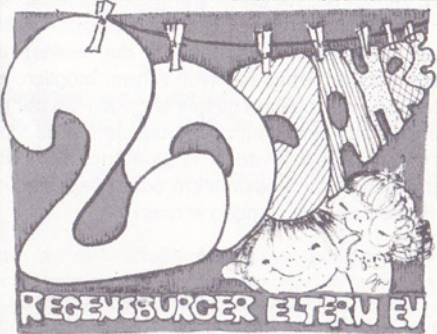
Der Vorpostel kommt
 jedes Monat in der Volkshochschule
 Mittwoch 19.12.
 Donnerstag 19.12.

ZEITUNG FÜR REGENSBURGER ELTERN

ZEITUNG FÜR REGENSBURGER ELTERN



- Buchbesprechungen
- Kinderbuchtipps
- Kinderseite
- Veranstaltungshinweise
- Wichtige Adressen



Logo der Zeitung und Zeichnung für die Titelseiten der 2 Sonderveröffentlichungen: „gabriel“ (s.S. 3)



So ändern sich die Zeit(ung)en

Seit mehr als 30 Jahren geben die REGENSBURGER ELTERN ohne Unterbrechung in regelmäßigen Abständen eine Veröffentlichung für Familien heraus, oft unter schwierigen finanziellen Bedingungen, unter Zeitdruck und mit großem Arbeitsaufwand. Im Juni 1993 nahm Werner Irrgang als EDV-Experte das Layout in die Hand und einige von uns haben durch ihn „computern“ gelernt: Statt einer Bastel- und Klebearbeit wird heute bei der Druckerei die fertige Zeitung auf Datenträger abgeliefert.

11 Jahre „Informationsblatt“ – 65 Ausgaben von November 1971 – 1982

Herausgeber: Interessengemeinschaft Regensburger Eltern, ab 1972 Hilfgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN e.V.

Nr 1 – 43 / Nov. 1971 – April 1978

Verantwortlich: Elke Wollenschläger

Nr. 53 – 58 / Februar 1980 – Mai 1981

Verantwortlich: Renate Drumm

Nr. 44 – 52 / Mai 1978 – Januar 1980

Verantwortlich: Inge Thaetner

Nr. 59 – 65 / Juni 1981 – Nov. 1982

Verantwortlich: Christina Schroeder

20 Jahre „Zeitung für Regensburger Eltern“

Ab Dezember 1982 übernahmen die REGENSBURGER ELTERN die Herausgabe und verantwortliche Redaktion der neuen „Zeitung für Regensburger Eltern“ im Rahmen des staatlich geförderten Modellversuchs *Herausgabe einer Kinder- und Familienzeitung*, nachdem die Stadt Regensburg 1981 beim Landeswettbewerb „Die familienfreundliche Stadt“ einen der drei ersten Preise errungen hatte und bei der Verleihung das Hilfsangebot der RE für Familien besonders anerkannt worden war. Das Stadtjugendamt und viele in der Kinder- und Jugendhilfe tätige Personen und Einrichtungen lieferten Beiträge für die in Aufmachung und Inhalt neu gestaltete Zeitung. Ende 1986 lief der Modellversuch aus, für ein weiteres Jahr wurden noch Zuschüsse bewilligt. Seit 1988 muss sich unsere Zeitung wieder durch Anzeigen selbst finanzieren; die Veranstaltungshinweise wurden erheblich erweitert, etwa durch familienbezogene Angebote von VHS und EBW und anderer Veranstalter, die Liste der Kontaktadressen wird immer länger. Die Numerierung der „Zeitung für Regensburger Eltern“ begann im Dezember neu mit „Heft 1“, sie erscheint regelmäßig alle zwei Monate.

Heft 1 – 11 / Dez. 1982 – Okt. 1984

Verantwortlich: Christina Schroeder

Heft 60 – 85 / Jan. 1993 – April 1997

Verantwortlich: Susanne Werner-Eichinger,
(ab Heft 72 / Jan. 1995 mit Werner Irrgang)
*ständige Mitarbeit ab 1993: Werner Irrgang,
Gertrud Maltz, Dagmar Nemmer (bis 1997)*

Heft 12 – 16 / Nov. 1984 - Aug. 1985

Verantwortlich: Gabriele Knäusl

Heft 17 – 36 / Sept. 1985 – Feb. 1989

Verantwortlich: Barbara Eberhardt

Heft 86 – 100 / Mai 1997 – Okt. 1999

Verantwortlich: Werner Irrgang
ständige Mitarbeit: Gertrud Maltz

Heft 37 – 59 / März 1989 – Dez. 1992

Verantwortlich: Elfi Heimerl,
(ab Heft 52 / Sept. 1991 zus. mit
Susanne Werner-Eichinger)

Heft 101 – „Jubiläumshft“ 115

Nov. 1999 – April 2002

Verantwortlich: Gertrud Maltz

Ständige Mitarbeit: Werner Irrgang, Natalie Kuchinka (2001) Cornelia Strommer ab 2001

Ulla Peithner organisiert seit März 1993 die Verteilung unserer Zeitung im gesamten Stadtgebiet. Dabei helfen uns weiterhin Elfi Heimerl und Gabi Kleiner und viele andere – ihnen allen, den ehemaligen und derzeitigen „Weiterverteilern“, herzlichen Dank.

Red.

Ein neues Gesicht

Christina Schroeder (früher Bresinsky) war zunächst für das „Informationsblatt“ und ab Dez. 1982 bis Okt. 1984 für die neu gestaltete „Zeitung für Regensburger Eltern“, verantwortlich.

In der Sonderausgabe zum 10-Jährigen der RE im Mai 1982 gestaltete ich als Schriftleiterin noch das „Informationsblatt“ der RE gemeinsam mit Michaela Burghardt. Durch eine dreijährige Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung zugunsten von Regensburg änderte sich ab Dezember 1982 die Aussen- und Innenansicht unserer Zeitung. Mit dem neuen Logo, von Dr. Paul Winkler („*gabriel*“) gestaltet, war die bekannte handliche „Zeitung für Regensburger Eltern“ geboren, mit mehr Informationen, aktuellen Themen für alle Eltern und einer Extra-Doppelseite für Kinder. Dank der unermüdlichen Hilfe von Elfi Heimerl, die alle Beiträge noch mit der Kugelkopfmachine tippte und dem perfekten Layout von Karl-Heinz Wagner hatten wir eine ansprechende Zeitung gestaltet. Mit der Ausgabe Sept./Okt.1984 legte ich aus beruflichen Gründen die Schriftleitung nieder.

Christina Schroeder

Man sucht das Eine und findet das Andere.....

Susanne Werner-Eichinger war ab Sept. 1991 bis April 1997 verantwortlich für die Redaktion der „Zeitung für Regensburger Eltern“ tätig. Sie schreibt aber immer noch...

Kürzlich scherzte eine Kollegin über Besonderheiten im Vereinsleben: „Und wie das so ist, wenn man bei einer Vereinssitzung einen Diskussionsbeitrag leistet, erhält man sofort ein Amt“.

Wie recht sie da hat, dachte ich belustigt, und schließlich, warum auch nicht.

Während meiner „Amtszeit“ als Redaktionsmitglied der RE-Zeitung empfand ich für mich am spannendsten, wie vielfältig und umfangreich sich das Engagement der „Hilfsgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN“ ausdrückte. Am herausforderndsten war für mich immer wieder die Aufgabe, am Profil der Zeitung zu arbeiten, am schwierigsten empfand ich den Umgang mit dem Status „Ehrenamt“ und am amüsantesten erlebte ich die vierteljährlichen Redaktionsschlußtreffen bei Prosecco, heiterer Laune und kreativem Schaffensdrang. Insgesamt bin ich um alle diese Erfahrungen bereichert.

Susanne Werner-Eichinger

Das Denkmal

Mauern der Geschichte
tragen die Last der Erinnerung.
Nur klug, der schweigt
nur ein Held, der kämpft -
beugst du den Kopf
für die Wahrheit anderer
um den Teufel auszutreiben

oder ihm zu huldigen,
Diener oder Herrscher einer Zeit -
die Entscheidung des Individuums
erwartet keine Trophäe
sie wiegt nur ihren Teil
in der zu leicht befundenen Schale.

Susanne Werner - Eichinger, Juli 1997

Anläßlich einer Gemeinschaftslesung des VS Ostbayern in der Regensburger Neupfarrkirche unter dem Titel „Zuschütten oder aufdecken“.

Der Besuchspatendienst

Die Aktion „Fröhliches Krankenzimmer“, eine überregionale Initiative, wurde bereits 1971 auf Anregung der Kinderbuchautorin Katrin Arnold von den RE unterstützt und später ausgeweitet, vor allem durch die Einführung einer Lernbetreuung für Kinder im Krankenhaus. 1982 engagierten sich die RE intensiv für den Erhalt der Städtischen Kinderklinik, aber auch nach ihrer Auflösung konnte die Betreuung kranker Kinder in der Klinik St. Hedwig weitergeführt werden, seit 1987 in Form der sog. „Besuchspatenschaften“, die in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik organisiert wurden.

Heute ist der Sozialdienst für die Organisation der Besuchspaten verantwortlich, wir fördern aber die Patenschaften weiterhin durch Übernahme der Haftpflichtversicherung für die Besuchspaten und durch Aufrufe in unserer Zeitung und Verteilung von Informationsmaterial bei Veranstaltungen. Wenn sich, wie letztes Jahr wegen des „Fernseh-service“ für kranke Kinder in der Klinik, Eltern an uns wenden, nehmen wir Kontakt mit der Klinikverwaltung auf.



80er Jahre: Vorlesedienst der Aktion „Fröhliches Krankenzimmer“

Sibylle Wittmann betreute von 1974 – 1979 die Aktion „Fröhliches Krankenzimmer“ und richtete erstmals eine Lernbetreuung für kranke Kinder in der Städtischen Kinderklinik ein.

Der Vorlesedienst im Rahmen der Aktion „Fröhliches Krankenzimmer“ wurde seit 1972 erfolgreich durchgeführt. Daraus entwickelte sich 1976 die Lernbetreuung für Kinder mit längerer Verweildauer. Rektor a.D. Wolfgang Schneider war dankenswerterweise auf ehrenamtlicher Basis tätig. 1977 stellten wir einen Antrag ans Kultusministerium, diese damals in Bayern einmalige Initiative der REGENSBURGER ELTERN zu übernehmen und hatten Erfolg: Heute wird diese Tätigkeit längst von amtlichen Lehrkräften ausgeübt. Den ursprünglich von den RE eingerichteten Besuchspatendienst gibt es immer noch.

Sibylle Wittmann

Besuchspaten für die Kinderklinik gesucht

Der Sozialdienst der Kinderklinik St. Hedwig sucht Besuchspaten zur stundenweisen Betreuung kranker Kinder (2-3 mal in der Woche). Insbesondere werden Betreuer gesucht für:

Gefähige Patienten (Gruppenbetreuung, Spielecke)

Wenn Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, wenden Sie sich bitte

an: Sozialdienst der Klinik St. Hedwig, Frau Brunnbauer, Tel.: 0941/2080-0(-496)
oder an: Hilfsgemeinschaft REGENSBURGER ELTERN e.V., Tel.: 0941/5 74 47

Aktion Spielbus – anno dazumal

Als ehemalige Vorkämpfer des Spielbus-Projekts gratulierten die REGENSBURGER ELTERN im Oktober 1999 dem Spielbus zum 20. Geburtstag mit einer kleinen Dokumentation, in der die erste ganzseitige Ankündigung des Spielbusprogramms in Heft 1 der neu konzipierten „Zeitung für Regensburger Eltern“ für Januar 1983 abgebildet war, mit liebevoll von Hand gezeichneten Graphiken. Die Kinder von damals sind erwachsen und haben vielleicht sogar beim Spielbus-/Spielhausteam den ersten Computerkurs gemacht – dass dort Experten am Werk sind, sieht man aus dem heutigen Spielhaus- und Spielbusprogramm.

Haus der Jugend Aktion Spielbus KINDERFILMWOCHEN

Hitmachen kost' nix!

3.-9. JAN. 83

Haus der Jugend

NONNENPLATZ 8

Tel. 507/2519

Jeden Tag ein neuer SPIELFILM
(jeweils um 14.30 Uhr)

Kulissen bauen, Schminken, eine kleine
Ausstellung, Filme selber machen,.....
SPIELEN & BASTELN



Für Menschen
von 6-12 Jahren

Für Fragen,
Auskünfte und
Informationen



Aktion Spielbus
Stadtjugendamt
Richard-Wagner-Str. 17
8400 Regensburg
Tel. 507-2759

Spielhaus



2002

Programm

März	
Fr. 01.	Offener Betrieb, FLOHMARKT
So. 03.	Kindertheater: Theater EigenArt "Nebensache" Ab 5 Jahren
Di. 05.	Offener Betrieb, Mädchentreff
Mi. 06.	Offener Betrieb, Computertreff
Do. 07.	Offener Betrieb nur f. Mädchen
Fr. 08.	Mädchendisko Von 14.30 - 17.30 Uhr Eintritt frei
Di. 12.	Offener Betrieb, Mädchentreff
Mi. 13.	Offener Betrieb, Computertreff
Do. 14.	Offener Betrieb, Töpferwerkstatt
Fr. 15.	Offener Betrieb, Kochtreff
So. 17.	Kindertheater: Fliegendes Theater "Der dreibeinige Hund" Ab 4 Jahren

Di. 19.	Offener Betrieb, Mädchentreff
Mi. 20.	Offener Betrieb, Computertreff
Do. 21.	Offener Betrieb, Töpferwerkstatt
Fr. 22.	Kinderdisko Von 14.30 - 17.30 Uhr Eintritt frei
Mo. 25.	Offener Betrieb
Di. 26.	Offener Betrieb, Mädchentreff
Mi. 27.	Offener Betrieb

April	
Mi. 03.	Zirkuswoche 15-17:30 Uhr
Do. 04.	Zirkuswoche 15-17:30 Uhr
Fr. 05.	Zirkuswoche Ab 16 Uhr Vorstellung Gäste sind willkommen!

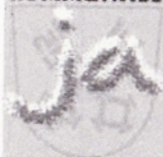
Di. 09.	Offener Betrieb, Mädchentreff
Mi. 10.	Offener Betrieb, Computertreff
Do. 11.	Offener Betrieb, Töpferwerkstatt
Fr. 12.	Offener Betrieb, Kochtreff

Di. 16.	Offener Betrieb, Mädchentreff
Mi. 17.	Offener Betrieb, Computertreff
Do. 18.	Offener Betrieb, Töpferwerkstatt
Fr. 19.	Abschlußfest

Offener Betrieb: jeweils 15 - 18 Uhr, Eintritt frei
 Kindertheater : Beginn jeweils 15 Uhr
**ACHTUNG: Termin-/Programmänderungen
 bei aktuellem Anlass möglich!**

SPIELHAUS - Die Einrichtung für Kinder von 6-14 Jahren in Regensburg

KOMMUNALE



JUGENDARBEIT

Spielhaus&Spielbus

Amt für kommunale Jugendarbeit

Ostengasse 29/Eingang Kapuzinergasse

93047 Regensburg

Tel: 0941/507-1556

Fax: 0941/507-4559

email: spielhaus&spielbus@regensburg.de



STADT
REGENSBURG

buch
bücher
bücherwurm

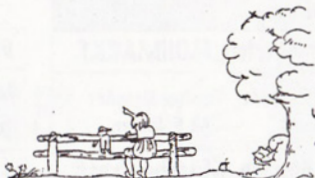
Die junge Buchhandlung

3 x in Regensburg:
im REZ
Renntag 12
0941/380060 Fax 380061

Konrad Adenauer Allee 36
947311 Fax 92883

im KÖWE - Center Atriumbau
948316

1 x in Neutraubling
Sudetenstr. 5a
09401/79273



**SCHREINEREI
— IN HAAG**

*Günter Frank
Franz Geiselhöringer*

Ihre Schreinerei für

- Küche + Bad
- Wohnbereich
- Praxis, Büro + Laden

Jurastr. 14 • 93155 Hemau • Telefon 0 94 91/28 87

Veranstungshinweise



Evangelisches
Bildungswerk e.V.

Am Ölberg 2, 93047 Regensburg
Tel.: 09 41 /592150

Veranstungshinweise März/April

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Alumneum, Am Ölberg 2 statt.
Tel.: 0941-59215-0, Fax. 59215-23
Bei allen Veranstaltungen ist ,wenn nicht anders angegeben, eine Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluß ist eine Woche vor Kursbeginn.

Wir bieten ganzjährig an:

Babytreffs (für Mütter/Väter mit ihren Säuglingen, 3-9 Monate)

Eltern-Kind-Kurse (für Mütter/Väter mit ihren Kindern, 9 Mon.-ca. 3 J.)

Vater-Kind-Kurs (für Väter mit Kindern von 1-5 J.)

Little Koalas (Spielend Englisch Lernen für Eltern mit ihren Kindern, 2-3 J.)

Koala Kids (Spielend Englisch Lernen für Mütter/Väter mit ihren Kindern, 4-6 J.)

Big Koalas (Spielend Englisch Lernen für Kinder von 6-8 J.)

Fr, 08.03., ab 14.00 Uhr

**Basar
für Kinderkleidung und Spielsachen**

Abendveranstaltungen

(keine Anmeldung erforderlich)

Di, 23.04.02 , 20 Uhr

Zappelphilipp und Traumtänzer

Podiumsdiskussion zum Thema Aufmerksamkeitsdefizite und Hyperaktivitätsstörungen (ADHS):

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Welche Risiken und Chancen birgt das Medikament Ritalin?

Di, 19.03.02,

Vortrag zum Thema:

Kinder und das liebe Geld

Ltg.: Rita Weininger

Selbsthilfegruppen

fortlaufend, jeden 2. und 4. Do im Monat,
15.00 - 18.00 Uhr

in der Lukaskirche, Hiltnerweg 3

Trauernde Eltern auf neuen Wegen

Gruppe für verwaiste Eltern

Info und Auskunft: Frau Höfer Tel.:09402 / 2603

Jeden 1. Sa im Monat 14.30-17.30 Uhr

Treffen f. Eltern mit afrodeutschen Kindern

Ltg.: Frau Bomhard

Beginn: 22.03.02, 14-tägig je Fr.,
10.30-12.00 Uhr

Gesprächskreis für Alleinerziehende

Eingeladen sind alle Frauen, die während der Schwangerschaft oder im 1.Lebensjahr alleine sind

Einstieg jederzeit möglich

Ltg.: Giuseppina Mazzurco

Führungen

So. 21.04.02, 14.00 Uhr

Von A(ffe) bis Z(anthaus)

Stadtführung für Kinder ab 10 J. und für Erwachsene

Ltg.: Heide-Barb Büttner

Sa. 20.04.02, 14.00 Uhr

Komm, ich zeig dir deine Stadt

Stadtführung für ausländische und einheimische Kinder (ab 5 J.) und ihre Eltern, Großeltern,...

Ltg.: Heide-Barb Büttner

Kurse

Beginn: 05.03.02

Geburtsvorbereitung mit Schwangerschaftsgymnastik

jeweils Di 17.30-18.30 und 18.30-19.30

Einstieg jederzeit möglich

Beginn: 21.03.02

Partnerschaftliche Geburtsvorbereitung

8 Termine je Di. oder Do., 17.30-19.00 Uhr

Ltg.: Romana Rossa, Hebamme

Termin: 15./16.03.+24.03.02

Geburtsvorbereitung für Paare Wochen-Kompaktkurs

Anm.über Fr. Schneider, Tel. 09186 / 902312

Beginn: 09.04.02

Rückbildungsgymnastik

6 Termine je Di, 16.30 – 17.30 Uhr

Ltg.: Brigitte Beuke, Hebamme

Beginn: 17.04.02

Hatha – Yoga für Schwangere

10 Termine je Mi., 17.15 – 18.45 Uhr

Ltg.: Manuela Feulner, Yogalehrerin

Beginn: 08.04.02

Musikgarten

Für Eltern und ihre Kinder (18 Mon.-3 J.)

10 Termine je Mo, 9.30-10.15 Uhr bzw.

10.30-11.15 Uhr

Ltg.: Margit Hellwig-Tauer, Dipl.Soz.Päd.(FH)

Beginn:09.04.02

Kinderatelier

für Kinder von 6-10 Jahren

6 Termine je Di, 14.00-15.30 Uhr

Ltg.: Susanna Bauer-Giggberger

Beginn: 10.04.02

Musik und Bewegung

Für Mütter/Väter und ihre Kinder (2-3 1/2J.)

10 Termine je Mi, 15.30-17.00 Uhr

Ltg.: Maria Stöber, Erzieherin,

stud.Dipl.Soz.Päd.(FH)

Beginn: 11.04.02

Kinder kritzeln, malen, zeichnen

Kurs für Eltern und ihre Kinder (2-4 J.)

6 Termine je Do, 15.00-15.50 Uhr

Ltg.: Manuela Fornoff, Kunsterzieherin

Beginn: 11.04.02

Grupo Mazapan

Spanisch für Kinder von 4-8 Jahren mit ihren Eltern

10 Termine je Do, 14.00-15.30 Uhr

Ltg.: Alejandra Valdés

Beginn: 12.04.02

Toben-Spielen-Spüren

für Eltern und ihre Kinder (2 1/2 –4 J.)

10 Termine je Fr, 9.30-10.15 Uhr

Ltg.: Irmgard Koss, Heilpädagogin, Motopädagogin

Beginn:13.04.02

„Wir sind drin!“ ...und dann? Mit Kindern ins Internet!

2 Termine Sa.13.04., 9.00-17.00 Uhr für

Eltern, Fr. 19.04., 14.00-17.00 Uhr für Eltern

und Kinder (ab 2. Schuljahr)

Ltg.: Renate Wienbreyer, Lehrerin, Doz. für

Medienpädagogik

Beginn: 17.04.02

Gesundheit für mein Kind

Selbsthilfe mit Homöopathie

4 Termine je Mi, 19.45-22.00 Uhr

Ltg.: Peter Böhm, Heilpraktiker

Fr.19.04.,16.00-19.00 Uhr/ Sa.20.04.,

10.00-17.00 Uhr

Starke Mütter, starke Töchter!

Selbstverteidigungs- und „Anderskennenlernen“kurs für Mütter und Töchter

(von 10 – 13 J.)

Ltg.: Christina Ehmann, Dipl.Kauffrau
Anke Bähr, Dipl.Soz.Päd.(FH)

Beginn: 26.04.02

„Computer Spielstunde“

Erstes „Klicken“ für Kinder ab 4 J. mit ihren Eltern

3 Termine je Freitag, 10.00-11.00 Uhr

Ltg: Renate Wienbreyer, Lehrerin, Doz. für Medienpädagogik



Haidplatz 8,

Anmeldung: Tel. 507-2433

Information: Cornelia Wabra, Tel. 507-2432

März/April

Fortlaufend beginnen: Kurse und Seminare zur Entspannung, Mutter-Kinder-Wasser-Spaßangebote im Westbad, PC-Kurse speziell für Frauen am Vormittag, Seminare zur Schmink- und Typberatung.

Seminare und Kurse:

Wer nichts sagt wird nicht gehört

Rhetorik und Kommunikation für Frauen – Grundlagenseminar

Claudia Bundscherer, Univ. Sprecherzieherin M.A. (DGSS)

Fr, 1.3., 18.00-21.00 Uhr

Sa, 2.3., 9.00-16.00 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, R 121

Informationsveranstaltung

FIT – Frauen fit für Informations- und Technologie-Berufe

Mo, 4.3., 10.00-12.00 Uhr

Ladehofstr. 30, 1.OG, Raum 8

Eltern-Kind-Wasserspaß I

für Babies ab der 6. Woche bis 6 Monate

7 x Di, ab 5.3., 9.00-10.15 Uhr

Westbad Regensburg

In Zusammenarbeit mit dem Westbad Regensburg

Eltern-Kind-Wasserspaß II

für Babies von 7 Monaten bis 1 Jahr

7 x Di, ab 5.3., 11.15-12.30 Uhr

Westbad Regensburg

In Zusammenarbeit mit dem Westbad Regensburg

Einführung ins Lesen und Schreiben für Deutsche

Irmgard Friedrich, Monika Weiß

15 x Do, ab 7.3., 19.25-20.55 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, Raum 217

Internet-Cafe für Frauen

Carolin Scholz, EDV-Trainerin

ab Do 7.3., 9.00-11.00 Uhr, vierzehntägig

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, Raum 220

Bewerbungs- und Einstellungsverfahren für Schulabgänger aller Schulen

Ein Seminar für Eltern und Schüler

Hans Janik, Berufswegtrainer

Fr, 8.3., 18.30-21.30 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, Raum 121

Internet für Einsteigerinnen nur für Frauen

Elfriede Hörbrand, Dipl.-Informatikerin

3 x Fr, ab 8.3., 9.00-12.00 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, R 216

PC-Einstieg für Frauen

Elfriede Hörbrand, Dipl.-Informatikerin

Mo, 11.3., Mi, 13.3. u. Mo. 18.3., jeweils 9.00-12.00 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, R 216

Existenzgründung – Ja oder nein?

Sabine Balan, Dipl.-Betriebswirtin

Di, 12.3., 18.00-21.00 Uhr

Ladehofstr. 30, 1. OG, Raum 5

Die Rente – Private Vorsorge – Sicherheit für das Alter – Glückliche Zukunft!

Marion Meier, Bankkauffrau, Wirtschaftsbe-
raterin

Mi, 19.3., 18.00-21.00 Uhr

Scheugäßchen 1, Raum 11

www.world-weib-web - IT-Zukunft für Frauen

Do, 21.3., 19.00 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, Raum
221

Rhetorik: Schwerpunkt freies Reden

Frei reden – klar formulieren – gezielt ar-
gumentieren

Claudia Sendlinger, Univ. Sprecherzieherin
M.A. (DGSS)

Fr, 22.3., 18.00-21.00 Uhr

Sa, 23.3., 9.00-18.00 Uhr

Scheugäßchen 1, Raum 21

Alphabetisierungskurs für ausländische Frauen

Claudia Rautenberger-Nowak

10 x Mo/Fr, ab 8.4. – 10.5., 9.00-11.15 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, R 326

Wie man Prüfungen optimal vorbereitet und bewältigt

Wolfgang Barthel, Dipl.-Psych., Buchautor

4 x Mo, ab 8.4., 18.00-21.00 Uhr

Berufsschule I, Alfons-Auer-Str. 18, R 324

Rhetorik: Gespräche konstruktiv gestal- ten

Claudia Bundscherer, Univ. Sprecherziehe-
rin M.A. (DGSS)

4 x Di, ab 9.4., 18.00-21.00 Uhr

Ladehofstr. 30, 1.OG, Raum 5

Auf die Plätze, fertig, los!

Regina Stosch, Unternehmensberaterin

Sa, 13.4., 10.00-18.00 Uhr

Ladehofstr. 30, 1. OG, Raum 4

Lehrgang: FIT – Frauen fit für Informati- ons- und Technologie-Berufe

Teilzeittraining für Frauen

Kursbeginn: 15.4., täglich von 8.00-13.00 h

Ladehofstr. 30, 1.OG, Raum 9

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt

Rgbg

Soziale Kompetenz und Selbstsicherheit

Manuel Barthelmess, Dipl. Soz. Päd. (FH)

Fr, 19.4., 18.00-21.00 Uhr

Sa, 20.4., 9.00-16.00 Uhr

Ladehofstr. 30, 1.OG, Raum 3

Fitness für's Gehirn

Michaela Heindl, Dipl. Soz. Päd., Gesund-
heitspädagogin

Sa, 20.4., 10.00-17.00 Uhr

Ladehofstr. 30, 1.OG, Raum 8

Kreatives Lerntraining

Irmin Ebner-Schütz, Gesundheitspädago-
gin, Psychotherapeutin (HPG)

Sa, 20.4., 9.00-17.00 Uhr

Ladehofstr. 30, 1.OG, Raum 24

Sprecherziehung – Atemschulung – Stimmbildung – Artikulation

Claudia Sendlinger, Univ. Sprecherzieherin
M.A. (DGSS)

Fr, 26.4., 18.00-21.00 Uhr

Sa, 27.4., 9.00-18.00 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, R 121

Klar im Konflikt

Konflikttraining für Beruf, Familie und Alltag
Christina Ehmann, Dipl. Kauffrau, Trainerin
f. Kommunikation, Selbstbehauptung und
Selbstverteidigung

Fr, 26.4., 16.00-19.00 Uhr

Sa, 27.4., 10.00-16.00 Uhr

Scheugäßchen 1, Raum 11

Schreinern für Frauen

Möbelbau mit Elektrowerkzeugen

Werner Drasch

Sa, 27.4., 10.00-17.00 Uhr

Scheugäßchen 1, Werkraum

In Zusammenarbeit mit der

KURSWERKSTATT München

Die **vhs**
Volkshochschulen



VHS für den Landkreis Regensburg
Regengasse 2

93138 Lappersdorf

Tel. 0941/83052-0; Fax 0941/83052-20; E-

Mail: info@vhs-regensburg-land.de.

Veranstaltungen März /April

Gesellschaft und Leben

Bauen – Kaufen – Finanzierungskompass

Ein Seminar für alle, die vor der Frage

„Bauen oder Mieten“ stehen

Marion Meier, Wirtschaftsberaterin

1 x Donnerstag, 21.3.02, 18.00 - 21.00

Uhr, 12.00 Euro

Lappersdorf, Volksschule (Aussichtsweg
17, Neubau-Ost, EG, Zi. 0/8)

Familien-Aufstellung

Ingeborg Schönharting, Heilpraktikerin

1 x Samstag, 13.4.02, 10.00 - 17.00 Uhr,

49.00 Euro

Nittendorf, Schloss Eichhofen (Von Rosen-
buschstr. 8)

Wie redest du mit mir?

Erfolgreiche Kommunikation für Paare

Elisabeth M. Trunk, Kommunikationstraine-
rin

1 x Donnerstag, 16.5.02, 19.30 - 22.00

Uhr, 14.00 Euro

Lappersdorf, Volksschule (Aussichtsweg
17, Neubau-West, 1. OG, Zi. I/5)

Den Zauber des Waldes entdecken

Eine naturkundliche Wanderung für Er-
wachsene und Kinder

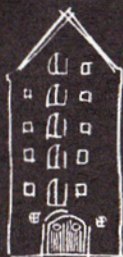
Andreas Geiger, Forstsachverständiger

1 x Samstag, 13.4.02, 14.30 - 16.30 Uhr,

8.00 Euro (Gebühr pro Eltern-Kind-Paar)

Treffpunkt: Regensburg-Prüfening,
Schlossschänke (Parkplatz)

KUNSTKONTOR



WESTNERWACHT

Kunst

ist die

Leidenschaft

zum Ganzen

Rainer Maria Rilke

Erleben Sie Kunst neu!

Weintingergasse 4 93047 Regensburg Telefon 0941/560772

VHS-Gartenwerkstatt: Gartenbau für EinsteigerInnen

Dr. Walter Herrmann, Botaniker und Gärtner

Freitag, 15.3.02, 18.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 16.3.02, 16.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 17.3.02, 9.00 - 12.00 Uhr, 38,00 Euro
Lappersdorf, Gartenparadies Eden (Kareth-Geistal)

Beruf und Karriere

Mehr Erfolg durch Gedächtnis-Steigerung

- Der Schlüssel zum besseren Gedächtnis
Franz Dirscherl, NLP-Practitioner
4 x Donnerstag, 11.4.02 bis 2.5.02, 18.00 - 21.00 Uhr, 80.00 Euro
Regenstauf, Hauptschule (Eingang: Friedenstr., EG, Zi. 30)

Zeitplanung im Haushalt

Kurt Schimek
1 x Dienstag, 16.4.02, 19.30 - 22.00 Uhr, 11.00 Euro
Lappersdorf, Volksschule (Aussichtsweg 17, Neubau-Ost, EG, Zi. 0/8)

Bürokommunikation mit MS Office 2000

Oliver Merkle MCP (Microsoft Certified Professional)
5 x Di./Mi./Do./Fr., 2.4. bis 5.4.02, 8.30 - 16.45 Uhr, Sa., 6.4.02, 8.00 - 14.45 Uhr, 317.00 Euro
Lappersdorf, Volksschule (Aussichtsweg 17, Neubau-Ost, 1. OG, Zi. I/8)

Von Frau zu Frau: Grundlagen der EDV

Karen Zehner
6 x Montag, 8.4.02 bis 13.5.02, 14.30 - 16.45 Uhr, 93.00 Euro
Neutraubling, Realschule (Johann-Michael-Sailer-Str. 18, EG, Zi. E 02)

Sprachen und Verständigung

Italienisch im Ristorante - Italienisch für AnfängerInnen

Lorella Ungar
8 x Do., 7.3.02 bis 16.5.02, 19.30 - 21.30 Uhr, 127.00 Euro (inkl. 8 x ital. Abendessen u. Getränk)
Rbgg, Uni-Pizzeria (Universitätsstr. 31)

Gesundheit und Fitness

Yoga-Grundkurs

Gabriela Dura, Gesundheitspädagogin
10 x Montag, 18.3.02 bis 17.6.02, 9.30 - 11.00 Uhr, 55.00 Euro
Harting, Pfarrsaal St. Koloman

"Mit dem Drachen über die Erde streifen und Sonne und Mond betrachten" eine Reise ins "Reich der Mitte" (Qi Gong)

Werner Schwarz
2 x Samstag, 13.4.02 bis 20.4.02, 9.00 - 17.00 Uhr, 55.00 Euro
Neutraubling, Städt. Kindergarten Heising (Barbinger Str. 2, 1. OG, Zi. 1)

Aqua-Gymnastik

Carmen Lanzinger, Reha-Übungsleiterin
8 x Donnerstag, 7.3.02 bis 16.5.02, 19.00 - 19.45 Uhr, 46.00 Euro
Regenstauf, Dr. Robert-Eckert-Rehaklinik (Bayernstr. 22)

Die homöopathische Hausapotheke

Andreas Graf, Heilpraktiker
4 x Donnerstag, 11.4.02 bis 2.5.02, 20.00 - 22.00 Uhr, 32.00 Euro
Zeitlarn, Volksschule (Schulstr. 5, UG, Zi. 13)

Bach-Blüten für Sie und/oder Ihr Kind

Rosmarie Scheckenhofer, Bachblütentherapeutin

2 x Montag, 15.4.02 bis 22.4.02, 18.30 - 21.30 Uhr, 31.00 Euro (8 - 12 Teiln.)
Obertraubling, Schule (Piesenkofener Str., EG, Zi. E 05)

Kultur und Gestalten

VHS-Goldschmiedewerkstatt: Schmuck selbstgemacht

Ernst Hoffmann, Goldschmiedemeister
5 x Donnerstag, 7.3.02 bis 11.4.02, 19.00 - 22.00 Uhr, 87.00 Euro
Lappersdorf, VHS-Geschäftsstelle (Regen-
gasse 2, EG, Kursraum)

Frühling im Hesperidengarten: Wachsendes Weiden-Füllhorn

Pauline Adler, Floristtechnikerin (Weihen-
stephan)
1 x Donnerstag, 14.3.02, 18.00 - 21.00
Uhr, 13.00 Euro
Wenzenbach-Schnaitterhof, Hesperiden-
garten

Lamm für Feinschmecker

Adelheid König-Weiß
1 x Montag, 15.4.02, 18.30 - 22.30 Uhr,
14.00 Euro
Donaustauf, Volksschule (Jahnstraße 9,
UG, Küche)

Die junge VHS – Angebote für Eltern und Kinder

Erziehen statt verwöhnen

Kindern Zuneigung schenken und Grenzen
setzen
Irmin Ebner-Schütz, Psychotherapeutin
(HPG)
1 x Donnerstag, 11.4.02, 19.30 - 22.30
Uhr, 8.00 Euro
Lappersdorf, Volksschule (Aussichtsweg
17, EG, Zi. 0/2)

Alles mit links?! Linkshänder - Rechts- händer - Beidhänder

- ein Infoabend für Eltern, Erzieher und
Interessierte zum Thema Händigkeit
Dorrit Biedermann, Ergotherapeutin
1 x Montag, 15.4.02, 20.00 - 22.00 Uhr,
8.00 Euro
Lappersdorf, Volksschule (Aussichtsweg
17, Neubau-Ost, EG, Zi. 0/8)

1, 2, 3 Zahlenspielerei

Wie Sie Ihrem Kind in der 1. und 2. Klasse
der Grundschule erfolgreich beim Rechnen
helfen können
Günther Nußstein, Dipl.-Wirtschaftspäd.
2 x Dienstag, 5.3.02 bis 12.3.02, 19.00 -
21.00 Uhr, 18.00 Euro
Regenstauf, Kulturhaus (Hauptstr. 34, 2.
OG, Zi. 202)

Prager Eltern-Kind-Programm (PEKiP) - Bewegung und Spiel für Babys mit ihren Eltern

Patrica Kaiser, PEKiP-Gruppenleiterin
10 x Donnerstag, 11.4.02 bis 4.7.02, 10.00
- 11.30 Uhr, 75.00 Euro
Obertraubling, Massage-Praxis Enz
(Kreuzhofstr. 2)

Wohnungsbau für Krabbeltier, Flugin- sekten & Co. - ein Kurs für Eltern und Kinder

Mit Natur- und Kulturmaterialien bauen wir
Unterschlupf und Nistplätze für kleine und
größere Tiere Gabriele Heinze, Dipl. Biologin
1 x Samstag, 27.4.02, 9.30 - 12.30 Uhr,
31.00 Euro (Gebühr pro Eltern-Kind-Paar)
Lappersdorf, Volksschule (Aussichtsweg
17, UG, Zi. K/3)

Vogelscheuchen bauen - ein Kurs für kreative Familien

Gabriele Heinze, Dipl. Biologin
1 x Samstag, 27.4.02, 14.00 - 17.00 Uhr,
31.00 Euro (Gebühr pro Eltern-Kind-Paar)
Lappersdorf, Volksschule (Aussichtsweg
17, UG, Zi. K/3)

Der Stärkere gewinnt? Selbstbehauptung für Jungen im Grundschulalter

Anke Bähr, Gestalttherapeutin

Freitag, 15.3.02, 15.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 16.3.02, 10.00 - 15.00 Uhr, 80.00

Euro ()

Tegernheim, Volksschule (Kindlweg 18, UG, Zi. K 5)

Gemeinsames Musizieren im Hohner-Musikgarten für Eltern und Kinder ab 18 Monaten bis 3 Jahre

Cornelia Strommer

15 x Montag, 11.3.02 bis 8.7.02, 9.15 -

10.00 Uhr, 77.00 Euro

Pentling, Mehrzweckgebäude (Hölkeringer Str.9)

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und jede Menge weitere Angebote für die ganze Familie enthält das ausführliche Programm der VHS für den Landkreis Regensburg, das Sie bei Banken, Sparkassen, in Buchhandlungen und vielen Einzelhandelsgeschäften in Stadt und Landkreis Regensburg erhalten. Unter Tel. 0941/830520 können Sie es aber auch anfordern, wir senden es Ihnen gerne kostenlos zu.

Familie & Beruf?

Es ist möglich!

Selbstständig arbeiten von zu Hause aus.

Info-Tel. 09492 / 9 07 92 36

Ulrike Ferstl





ELTERNSCHULE

IM KATHOLISCHEN
BILDUNGSWERK
REGENSBURG-STADT^{eV}
Obermünsterplatz 7
Tel. 597-2253

Laufende

Eltern-Kind-Gruppen,
einsteigen jederzeit möglich.

Eltern-Kind-Gruppen unter Berücksichtigung der Pädagogik Maria Montessoris

Jeden Montag,
15.15 und 16.15 Uhr:
Einstieg jederzeit möglich!
Französisch spielerisch lernen –
für Kinder ab 4 Jahren
Ziel dieses Kurses sind die Entdeckung der Freude an Fremdsprachen, die Entwicklung des Gehörs und das Kennenlernen einer fremden Kultur auf spielerische Weise

Jeden Mi, 8.30 und 9.30 Uhr
Damengymnastik

Jeden Donnerstag, 8.30 Uhr
Damengymnastik mit Musik

Jeden Donnerstag,
14.00 – 15.30 Uhr
Fit und beweglich ab 50

Jeden Freitag,
9.00–10.00 Uhr:
Fit ins Wochenende
Damengymnastik mit Kleingeräten

Jeden Freitag, 19,45 Uhr
Irish-Folk-Dancing
Übungsabende für Fortgeschrittene

Veranstaltungen im März 2002

Fr, 01.03.02, 10.00–11.30 Uhr
Beckenbodengymnastik –
Harninkontinenz ist überwindbar
7 Treffen

Mo, 04.03.02,
19.00–22.00 Uhr
Florale Dekoration für den Frühling aus haltbarem Material (Seidenblumen)

Mo, 04.03.02, 20.00 Uhr
Tanzen will ich...
Meditativer Tanz

Di, 05.03.02, 8.3 –12.30 Uhr
Kinderstube
Nach vorheriger Anmeldung betreuen wir Ihre Kinder während Sie in Ruhe Besorgungen machen.
Preis pro angefangene Stunde:
2.00 Euro

Di, 05.03.02, 19.00 Uhr
Leben mit Epilepsie
(Vortrag)

Mi, 06.03.02, 9.00 Uhr
Religiöser Gesprächskreis für Frauen
„Der Wunderknabe“
Do, 07.03.02, 19.30 - 21.00 Uhr
Beckenboden & mehr 7 Treffen

Do, 07.03.02, 19.30 Uhr
1 mal monatlich
Kreativ-Gesprächskreis für alleinerziehende Mütter und Väter

Fr, 08.03.02, 19.00 – 22.00 Uhr u. Sa,
09.03., 10.00 – 16.00 Uhr
Eltern werden – Partner bleiben
Trainingsprogramm für Paare beim Übergang zu Elternschaft
In Kooperation mit „Herztöne“

Di, 12.03.02, 19.00–22.00 Uhr
Österliche Zaubereien
Kochabend

Di, 12.03.02, 8.30–12.30 Uhr
Kinderstube
Nach vorheriger Anmeldung betreuen wir Ihre Kinder während Sie in Ruhe Besorgungen machen.
Preis pro angef. Stunde: 2.00 Euro

Mi, 13.03.02, 18.30–22.00 Uhr
Fit mit Soja, Tofu & Co.!
Kochabend im Rahmen der Aktion „Regensburg fastet!“

Fr, 15.03.02, 17.30–19.00
Partnerschaftliche Geburtsvorbereitung

Sa, 16.03.02, 14.00 Uhr
„Auf die Plätze, fertig, los!“
Stadtführung für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

Mo, 18.03.02, 19.00–22.00Uhr
Muffins, Waffeln, Törtchen
Kochabend

Di, 19.03.02, 8.30–12.30 Uhr
Kinderstube
Nach vorheriger Anmeldung betreuen wir Ihre Kinder während Sie in Ruhe Besorgungen machen.
Preis pro angefangene Stunde:
2.00 Euro

Di, 19.03.02, 19.00–22.00 Uhr
Dekorative Heutiere

Mi, 20.03.02, 19.00–22.00Uhr
Fit mit Fleisch und Fisch
Kochabend im Rahmen der Aktion „Regensburg fastet!“

So, 31.03.02, 10.00–12.00Uhr
Aquarelaxing für Paare
Bewegungsbad Bad Abbach

**Veranstaltungen im
April 2002**

Mo, 08.04.02, 8.30–11.30Uhr
Seidenmalerei für Anfänger/innen und Fortgeschrittene, 4 Treffen

Di, 09.04.02, 8.30 –12.30 Uhr
Kinderstube
Nach vorheriger Anmeldung betreuen wir Ihre Kinder während Sie in Ruhe Besorgungen machen.
Preis pro angefangene Stunde: 2.00 Euro

Di, 09.04.02, 18.30–21.30Uhr
Seidenmalerei für Anfänger/innen und Fortgeschrittene, 4 Treffen

Mi, 10.04.02, 9.00–11.30 Uhr
„Einführung in den Umgang mit Computer, Internet und e-mail“ – für Aktive ab 50 Jahren!
2 x Mittwoch-Vormittag

Mi, 10.04.02, 9.00–12.00 Uhr
Religiöser Gesprächskreis für Frauen
„Die stärkere Macht“

Mi, 10.04.02, 19.00–22.00Uhr
Vegetarisches Buffet
Kochabend im Rahmen der Aktion „Regensburg fastet!“

Do, 11.04.02, 18.30–22.00Uhr
Kultur, Identität und Küche in Peru (mit Kochen!)
3 x Do.-Abend

Do, 11.04.02, 19.30–22.00Uhr
Vortrag:
„Kinder in der Krise“ – Störungen und Hilfsmöglichkeiten

Fr, 12.04.02, 10.00–11.30Uhr
Beckenbodengymnastik
Harninkontinenz ist überwindbar
7 x Fr.-Vorm.

Fr, 12.04.02, 19.00-22.00Uhr

Meine besten Kartoffelgerichte

Kochabend

Sa, 13.04.02, 14.00 Uhr

„Und sie bauten die schönste Kathedrale...“

Domführung für Familien mit Kindern ab 8 Jahren, die ein bisschen mehr wissen wollen

Sa, 13.04.02, 15.00 Uhr

„Kegelspaß für jede/n“

Kegelspiele für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kooperation mit „Sonnenblume e.V.“

So, 14.04.02, 14.00-15.00Uhr

Wir gehen auf Entdeckungsreise

Rundgang durch die Altstadt für Familien mit Kindern von 4 – 6 Jahren

Mo, 15.04. u. Di, 16.04.02,

jeweils 19.30-22.00 Uhr

Käse selbst gemacht

Di, 16.04.02, 8.30–12.30 Uhr

Kinderstube

Nach vorheriger Anmeldung betreuen wir Ihre Kinder während Sie in Ruhe Besorgungen machen.

Preis pro angefangene Stunde: 2.00 Euro

Di, 16.04.02, 8.3 –12.30 Uhr

„Welche Rolle spielt die Frau im Islam?“

– der Glaube der Muslime (Vortrag)

Mi, 17.04.02, 17.15-18.45

Yoga für Schwangere

10 Treffen

Mi, 17.04.02, 19.00-22.00Uhr

Serviettentechnik

(auch wetterfest)

Do, 18.04.02, 19.00-22.00Uhr

Klöppelkurs: Mobile Kreationen als

Raumschmuck

6 Treffen, 14-tägig

Sa, 20.04.02, 10.00-12.00Uhr

Kreatives Papierschöpfen aus Altpapier

Kinder ab 8 Jahren können von Erwachsenen mitgebracht werden

Sa, 20.04.02, 10.00-11.30Uhr

Rückenfreundliche Babyzeit

Workshop

Sa, 20.04.02, 14.00-15.30Uhr

„Misterwahl 2002“

Museumsführung in St.Ulrich für Familien mit Kindern von 6 – 12 Jahren

Mo, 22.04.02, 19.00-22.00Uhr

Dämpfen und frittieren im Wok (Kochabend)

Di, 23.04.02, 8.30 –12.30 Uhr

Kinderstube

Nach vorheriger Anmeldung betreuen wir Ihre Kinder während Sie in Ruhe Besorgungen machen.

Preis pro angefangene Stunde: 2.00 Euro

Di, 23.04.02, 19.30-21.30Uhr

Blume in uns – Pflege und Wachstum

Traumreise, Tanz, kreatives Gestalten

2 x Dienstag

Di, 20.04.02, 19.30-21.30Uhr

„Zappelphilipp und Traumtänzer“

Podiumsdiskussion zum Thema

Hyperaktivität

Ort: EBW, Am Ölberg 2

In Kooperation mit EBW und Gesundheitsamt

Mi, 24.04.02, 19.00-22.00Uhr

Schnelle Gerichte – in

30 Minuten auf dem Tisch

Kochabend

Fr,26.04.02,15.00-18.00Uhr
Kinder als Reporter unterwegs
Radiowerkstatt für Eltern und Kinder von 7
– 12 Jahren

So,28.04.02,10.00-12.00Uhr
Aquarelaxing für Paare
Bewegungsbad Bad Abbach

Mo,29.04.02. und
Di, 30.04.02,19.00-22.00Uhr
Exquisite Patisserie:
Dessert-Intensiv-Schulung

Di,30.04.02, 830 – 12.30 Uhr
Kinderstube
Nach vorheriger Anmeldung betreuen wir
Ihre Kinder während Sie in Ruhe Besor-
gungen machen.
Preis pro angefangene Stunde: 2.00 Euro

Anmeldungen zu allen

Kursen:

Elternschule,
Tel. 597-2253
Fax: 597-2259

e-mail: info@kbw-regensburg-stadt.de

Internet:

<http://www.kbw-regensburg-stadt.de>

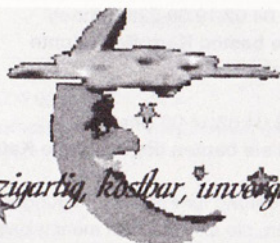
**Kasperl-Theater
für Kinder**

Vorstellungen
jeden Sonntag,
15.00, 16.00 u.
17.00 Uhr
Gasthaus
Goldene Ente,
Badstraße

**Ostern keine
Vorstellungen**

Christoph Maltz •Krebsgasse 3• 93047 Regensburg
Tel. 0941/56 68 90

THEATER
LARI-FARI



Einzigartig, kostbar, unvergleichlich:

Die Seele Ihres Kindes

*Um seine Einzigartigkeit zu verstehen,
seine Talente zu fördern,
seine Schwächen aufzufangen
und seine Seele zu freiem Wachstum zu bringen,*

*können Sie als Mutter, als Vater
mit einem individuellen Kinder-Horoskop
maßgeblich zur positiven Entwicklung Ihres Kindes
beitragen.*

*Als erfahrene Kinderastrologin weise ich Ihrem
Kind und Ihnen keine dogmatischen, engen Wege,
sondern gebe Ihnen Kenntnisse und Anregungen zur
Hand, die Ihr Kind und Sie harmonisch und
konstruktiv auf dem individuellen Lebensweg
unterstützen.*

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

*Kinder-Astrologin
Eva-Maria Grindel*

*Ludwig-Gunzhofer-Str. 7
94333 Geiselhöring
Tel.: 0 94 23 / 90 25 46
www.eva-grindel.de*



Die Kinder- und Jugendfarm in der Konradsiedlung beginnt im März mit einer Kindergruppe

Der März bringt die ersten Frühlingsboten. Und hoffentlich einen aufgetauten Boden. Der Dezember und Januar waren sehr kalt, so daß die Erde tief gefroren ist. Darauf, daß sich dieses ändert, warten wir, um weiter bauen zu können.

Um allen die Wartezeit zu verkürzen, wird es ab Freitag, den 1. März, um

14.30 Uhr eine **Jugendfarm-Kindergruppe** geben. Kinder zwischen 7 und 10 Jahren sind dazu herzlich willkommen. Wir wollen viel draußen sein, die Gegend erkunden, mal sehen, was am Sallerner Berg so alles wächst und lebt, viel Spaß haben und überhaupt den Frühling begrüßen.

Die Gruppe wird sich einmal wöchentlich am Freitag treffen und soll im Gegensatz zu den späteren Öffnungszeiten mit fester Anmeldung sein. Noch sind Plätze frei! Wer Lust hat, mitzumachen oder sich auch einfach einmal informieren möchte, soll sich doch möglichst bald unter der Telefonnummer 0941/6001545 melden!

Ich freue mich auf euch!

Friederike Janner

Familienzentrum Königswiesen

Dr.-Gessler-Str. 22

Tel. 948713

Kurse:

Krabbelgruppe Mo 15.00-18.00 Uhr
Mi 10.00-11.00 Uhr

(für Babys von 6-12 Mon.)

Eltern-Kind-Gruppe Fr 10.00-11.00 Uhr
Für Kinder ab 1 Jahr

Mini-Club Fr 10.00-11.00 Uhr
Vorbereitung für den Kindergarten für Kinder von 2-4 Jahren

Mutter-Kind-Turnen Mo 9.15-10.00 Uhr
10.15-11.00 Uhr

für Kinder ab 1,5 Jahren

Baby-Massage Mi 10.00-11.00 Uhr
Für Babys ab 4 Wochen

Wir haben noch Plätze frei in folgenden Kursen:

Musikalische Früherziehung

für Kinder ab 18 Monate

Montag von 15 – 15.45 Uhr

Babykrabbelgruppe für Babys ab 6 Monate

Mittwoch von 10 – 11 Uhr

Englisch für Kleinkinder

für Kinder von 3 – 6 J.

Montag von 14.45 – 15.30 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch u. Freitag

9.00-12.00 Uhr

Montag Nachmittag

15.00-18.00 Uhr

Informationen während der Öffnungszeiten

Tel.: 0941/94 87 13 oder 0170/61 61 649

im Familienzentrum Königswiesen



Ein ökologischer Dreieckslang
in Regensburg

forum umwelt und natur
Naturkundemuseum Ostbayern
Regensburger Umweltzentrum
Naturwissenschaftlicher Verein

Württembergpalais
am Herzogpark
Am Prebrunnort 4
93047 Regensburg
Fon 507-3446
Fax 507-3445

Naturkundemuseum geöffnet: Mo 9.00 - 12.00
Di - Fr 9.00 - 16.00, Sa 10.00 - 17.00, Sa geschlossen

fun-Angebote:

- Forscherkiste „Tierischen Bau-
meistern auf der Spur“
- „Natur-Stadt-Spiel“-Tasche
- Veranstaltungen für Jung und Alt
(s. Halbjahresprogramm)
- Kindergeburtstage
- Führungen für Schulklassen

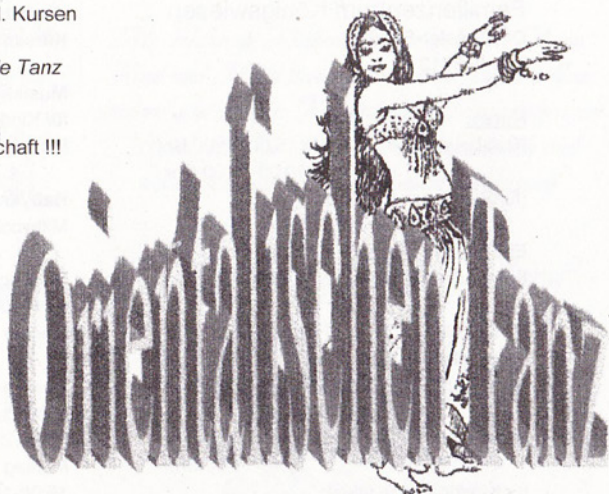
- Qualif. Unterr. f. Erwachsene u. Kinder
- Mutter- u. Kind Tanznachmittage
- Workshops
- 62 m² Schwingboden, 10 m Spiegel-
wand
- kostenlose Schnupperstd. i. lfd. Kursen
- Für Ihre Festlichkeit niveauvolle Tanz
auftritte von Athina
- Bauchtanz in der Schwangerschaft !!!

Für weitere Informationen
bitte kostenlos aktuelles
Programm anfordern!

Athina

Tanzstudio

für



Im Gewerbepark Regensburg D 53

Monika Eichinger Argonnenstr. 36 93057 Regensburg

Tel. 0941/64177, 0174/1591588

EMS – Englisch macht Spaß

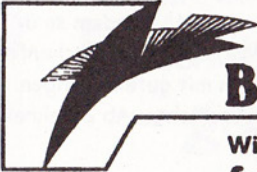
Wir lachen auf Englisch.....

.....basteln, toben, tanzen, singen, malen, sprechen, hören, spielen Theater

FÜR KINDER VON 1,5 J BIS 10 JAHREN

Telefon: 0941/ 991939 oder 0177/8684990

ISABEL ALBERS



Bioland Gärtnerei Gmünd

Wir liefern Ihnen

frisches Gemüse und alles, was Sie täglich brauchen

frei Haus auf **Bestellung**

oder als individuelles **ABO**

Anneliese Leyerer-Winkler · Gmünd 47

93102 Pfatter · Tel.: 09481 / 638 · Fax 82 35

Der Babyspeck muß weg!

**Ich suche Personen,
die ernsthaft und auf Dauer Gewicht reduzieren wollen.**

Abnehmen ohne Jo-Jo-Effekt

Kostenlose Beratung und Betreuung
sowie kostenlose Fettanalyse

Ingrid Zimmermann - Tel. 0941 / 45271

Kinderbuchtips

Mario Giordano/Sabine Wilharm: Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei
Fischer Schatzinsel EUR 12,90

Jede Beschreibung dieses Buches wirkt genauso blass im Vergleich zum echten Lesen und Anschauen, wie ein Kieselstein im Verhältnis zum Rubin. Folgende Geschichte wird erzählt:

Lulu, die junge Henne wacht auf und - ihr allererstes Ei ist verschwunden. Sinnigerweise ermittelt jetzt Astor Chang, der blinde Maulwurf nach dem Täter. Und es ist so wie im richtigen Leben: Jeder hat irgendwo ein schlechtes Gewissen und weiß etwas, schiebt die Schuld aber sofort an den nächsten weiter. Ob an Vanessa die eitle Ziege, Tamara die verspielte Katze, Harry, das sportliche Schwein und an viele andere. Die Lösung ist schließlich so kindlich logisch und trotzdem so überraschend, dass uns beim Vorlesen (auch beim zigten Mal) ein großer Lacherfolg sicher ist. Fazit: Ein phantasievolles, spannendes Bilderbuch mit gutem lustigen Ende - kein Osterhasenbuch aber eine interessante Eiergeschichte. Ab 2 Jahren für alle.

Nordqvist, S.: Wie Findus zu Pettersson kam.
Oetinger Verlag 2002 EUR 12,00

Es gibt schon einige "Findus und Pettersson" Bücher von Sven Nordqvist, doch mit dieser Neuerscheinung legt er uns das bisher schönste und liebevollst gestaltete Bilderbuch vor. Mit der Geschichte „Wie Findus zu Pettersson kam“ wird uns der Anfang des Geschichtenkanons erzählt und ist damit nicht nur ein „Muss“ für alle Fans, sondern eignet sich auch sehr gut als Einstieg in die Welt von Findus und Pettersson. Zudem wird natürlich auch für Findus die Frage geklärt, die sich ja auch für unsere Jüngsten immer wieder stellt: Wie war es bei euch vor meinem Erscheinen und woher bin ich eigentlich gekommen. Natürlich erfahren wir auch von einem spannenden Abenteuer, über welches der mittlerweile „große“ Findus-Kater nur schmunzeln kann. So ist man eben als Kleinkind-Kater. Für viele Kinder schon ab 2 Jahren geeignet.

Na klar, Buchhandlung am Kohlenmarkt
Da ist gute Stimmung,
Da werden Sie beraten !

Integrativer Waldorfkindergarten Regensburg

Dienstag, 19. März, 20.00 Uhr

Vortrag

Waldorfpädagogik im Kindergartenalter

Leben im Jahreslauf – Rhythmus und Wiederholung –

Lernen am Vorbild

Helga v. Rüd, Dozentin am Waldorfkindergartenseminar Stuttgart

Mittwoch, 10. April, 20.00 Uhr

Vortrag

Ernährung unserer Kinder – gesund und lecker !

Die richtige Ernährung als Grundlage für eine gesunde
Entwicklung und Vitalität in der Kindheit und im späterem Lebensalter

Eva Bradshaw, Heilpädagogin

Offener Elternabend

(auch für Eltern aus anderen Kindergärten)

Dienstag, 23. April, 20.00 Uhr

Ist mein Kind schulreif?

Vortrag und Gespräch

Hermann Schmucker, Förderlehrer



Integrativer Waldorfkindergarten

Heuweg 15

93055 Regensburg-Burgweinting

Tel. 0941/791641

Bringzeit: 7.30 – 8.30

Abholzeiten: 12.15, 13.30 und 15.00

<http://www.waldorfkindergarten-regensburg.de/>

Wir führen
nicht nur
Kinderschuhe
der Marken:

Wir sehen - bedienen und
beraten Sie und vor allem
Ihre Kinder wirklich gerne.

...ich und Du in

WITTAL
Schuh

elefanten

WITTAL

Lurchi
SALVATORE

PRIMIGI
LA RISPONDIAMO ALLA GENERAZIONE

WITTAL - Ihr Schuh-Spezialist in Bad Abbach

**Ihr kreatives Fachgeschäft, überzeugend
in Beratung, Service und Sortiment:**

KÜNSTLERFARBEN	GLASFARBEN
ZEICHENMATERIAL	GIESSTECHNIK
PAPIER/BLÖCKE	MODELLIEREN
LACKE/HOLZBEIZEN	PUPPENBASTELN
VERGOLDEN	FLORISTIK
AIRBRUSH	WACHSKUNST
SEIDENMALEREI	KLOSTERARBEITEN
STOFFMALEN/FÄRBen	MODELLBAU
KEILRAHMEN	SEIDE FIXIEREN
PASSEPARTOUT	FACHLITERATUR

**FARBEN
ECKERT**

malen · zeichnen · basteln

Kreativität hat einen Namen.

Am Kohlenmarkt · 93047 Regensburg · Tel.: (09 41) 5 16 08 · Fax: (09 41) 56 03 89
Donau-Einkaufszentrum · Tel.: (09 41) 56 23 90 · eMail: eckertcrea@aol.com

**BÜCHER BÜCHER
KINDER BÜCHER**

**BÜCHER
PUSTET.**

• GESANDTENSTRASSE • DONAU-EINKAUFSZENTRUM

Adressen

Adoptionsvermittlung

Amt f. Jugend und Familie Fr. Meier,
T. 507-4515, Richard-Wagner Str. 17

Adoptionsvermittlungsstelle

beim Kreisjugendamt Regensburg
Herr Rösch, Tel. 4009-236

Adoptionsvermittlung =>

Pflegestellenvermittlung

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK)

Julia v. Seiche Harzstr 34A
93057 Regensburg, Tel. 6 27 67

Alleinerziehende (AEZ)

Selbsthilfegruppen und Treffs
für AEZ => Familienzentren, Eltern-
Kind-Gruppen, Nachbarschaftsladen
- Arbeitskreis Alleinerziehende Rgbg.
Referat Frauenseelsorge
Obermünsterplatz 7, Tel. 597 22 43
- Gesprächskreis für AEZ Frauen
(Caritas), Adolph-Schmetzer-Str. 2-4,
Tel. 79 99 20
- Frauenzimmer der Uni Regensburg
Universitätsstr. 31, Zimmer 1.2.3
Tel. 943-2240

Arbeitskreis der Kindergarten- beiräte des Landkreises und der Stadt Rgbg (AKR/LS)

Michaela Weichmann, T. 09451-2737

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer e.V. (a.a.a.)

Friedrich Plank, Büro Ostengasse 1,
Tel. 56 07 18

Arbeitskreis Legasthenie =>

Legasthenie

Au-pair-Beratung und -Vermittlung,

IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit
Diözesanverband Regensburg e.V.
Von-der-Tann-Str. 7, T. 5021 175/176

Babymassage

Rita Weininger-Kagerer, Tel. 5 36 80

Babysitterdienst

=> REGENSBURGER EITERN e.V.,
Familienzentrum Königswiesen und
Pflegestellenvermittlung

Bayer. Elternverband e.V.

Bernadette Dechant, Tel. 79 31 28

Beratung für Natürliche Familienplanung

Heidrun Holzinger, T. 0 94 01/ 5 13 15

Beratung bei Trennung und Scheidung (Diakon. Werk)

Kumpfmühler Str. 4a, Amtsgericht,
Tel. 2003-484 oder Tel. 29 77 111

Beratung u. Information zu Trennung u. Scheidung (autonomes Frauenhaus)

Gumpelzhaimerstr. 8a,
Terminabsprachen: Tel. 24000

Beratung v. weiblichen Opfern v. sexueller Gewalt u.a. Gewalttaten

Beauftragte für Frauenfragen bei der
Polizei Sabine Roidl, Bismarkplatz 1,
Tel. 5 06-1138

Beratung für vergewaltigte und belästigte Frauen und Mädchen => Notruf

Katholische

**Beratungsstelle für Ehe-, Familien-
u. Lebensfragen** Bischöfl. Ordinariat
Landshuter Str. 16, Tel. Tel. 5 16 70

Psychologische Beratungsstelle des diakonischen Werkes e.V.

Ehe und Lebensberatung
=> Erziehungsberatung
=> Beratung b. Trennung u.
Scheidung
Prüfener Str. 53, Tel. 2 97 71-11

Beratungsstelle für Frauen in Konfliktsituationen (Caritas) Adolf- Schmetzer-Str. 2 - 4, Tel. 79 99 20

Staatlich anerkannte

**Beratungsstelle für Schwanger-
schaftsfragen** - Landratsamt
Regensburg - Gesundheitsamt
Sedanstr. 1, Tel. 6002-0

Staatlich anerkannte

**Beratungsstelle für Schwanger-
schaftsfragen Pro Familia e.V.**
Ludwig-Eckert-Str. 8, Tel. 70 44 55
Fax: 70 46 90

Staatlich anerkannte

**Beratungsstelle für Schwanger-
schaftsfragen Donum Vitae e.V.**
Vereinigung katholischer Laien
Maximilianstr. 13, Tel. 595 64 90
Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo-Mi 13-16 Uhr, Di
u. Do 13-19 Uhr, Fr 13-15 Uhr

Beratungsstelle Frau und Beruf
an der Volkshochschule Regensburg
Sabine Balan / Martha Hopper
Tel. 0941/507-4430 Mo-Mi 8.30-
16.30 Uhr Do/Fr. 8.30-12.30 Uhr

**Beratungsstelle für Jugend und
Arbeit der Stadt Regensburg**
Ostengasse 29, Tel. 507 - 25 50
Berufsberatung für Jugendliche
Arbeitsamt, Galgenbergstr. 24,
Tel. 78 08 470

Deutscher Kinderschutzbund

Galgenbergstr. 20, T. 5 99 99 66
- Kindergärten Königswiesen-Süd,
Theodor-Heuss-Platz 8, und Marga-
retenu, Georg-Herbststr. 1b
- Krabbelstube, Luitpoldstr. 8a

Eltern-Kind-Gruppen und -Treffs

- Ev. Bildungswerk, Am Ölberg 2,
Tel. 59 21 50
- Kath. Bildungswerk
Obermünsterstr. 7, Tel. 56 81-0
- Samstagsbrunch für AEZ, Matthäus-
gemeinde, Frauenbeauftragte/ev. De-
kanat, Katja Waldow, Tel. 7 119 00
- Stadtteilprojekt Burgweinting, Friedr.-
Viehbacher-Allee 3, Tel. 507-1765
=> Familienzentrum Beim Ostentor
=> Familienzentrum Königswiesen
=> SAK - Sozialpäd. Arbeitskreis

Elternschule im Kath. Bildungs- werk Regensburg-Stadt

Obermünsterplatz 7 Tel. 597-2253,
8.30 - 12.30 Uhr

Epilepsie Beratung Regensburg

Wieshuberstr. 4
Tel. 409 26 85

Erziehungsberatung

- Jugend- und familientherapeutische
Beratungsstelle der Stadt Regensbg.
Ostengasse 33, Tel. 507-2762
- Psychologische Beratungsstelle
des Diakonischen Werkes e.V.
Prüfener Str. 53, Tel. 29 77 111
- Beratungsstelle f. Kinder, Jugend-
liche u. Eltern d. Katholischen
Jugendfürsorge Regensburg e.V.
Weißenburgstr. 17, Tel. 79 982-0
Homepage: www.eb-regensburg.de
und => Selbsthilfegruppen

Evangelisches Bildungswerk Rgbg Am Ölberg 2, Tel. 592150

Familienbund der Deutschen Katholiken

Obermünsterplatz 7, Tel 5972227
Fax: 0941-5972293

Familienhilfswerk Bayern e.V.

Mutter-Kind-Kuren
Köblitzplatte 1, 93133 Burglengenfeld
Tel. 09471-5915

Familienzentrum Beim Ostentor der Kath. Jugendfürsorge
Heiliggeistgasse 7, Di,Do 15.00-18.00
Kinderpark 9.00-12.00, Tel. 5868-525

Familienzentrum Königswiesen e.V.
Café mit Kinderbetreuung, Kurse, Gruppen, Gesprächskreise u. Kinderangebote von 0 - 6 Jahren, Vermittlung von Babysittern
Dr.-Gessler-Str. 22, Tel. 94 87 13, Mo, Mi, Frei 9-12 Uhr, Mo 15-18 Uhr

Farbkreis - offene Werkstatt für Kinder und Erwachsene
Töpfern, Malen, Schnitzen und Bauen mit Holz, Wöhrdstr. 62, Tel. 5 57 50

Frauenhaus, autonomes
Telefonbereitschaft: Tel. 24 000, Bürozeiten: Mo - Fr. 9 -16 Uhr
Gruppenang. zu Trennung/Scheidung

Frauen- und Kinderschutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. (SKF), Tel. 56 24 00

Frauengesundheitszentrum
Untere Bachgasse 12/14, Tel. 8 16 44
Öffnungszeiten: Di 10-13, 17-20 Uhr, Mi 10-13, Fr 10-13 Uhr

Frauenzentrum Regensburg e.V.
Prüfeningerstr. 32, Tel. 24 25 9
Büro Mo 19-21, Di + Mi 10-12, Frauentreff, Müttergruppe, lesbische Mütter u.v.m.

Frühförderung für sehbehinderte Kinder, Blindeninstitut
Weißenburgstr. 10, Tel. 79 34 52

Gemeinsamer Elternbeirat der Grund- und Hauptschulen in Rgbg.
Georg Hofstetter, Tel. 4 84 83

Projekt Gewaltprävention an Regensburger Schulen, Stadt Regensburg, Ottmar Hanke
Von-der-Tann-Str.1, Tel. 507-2405

Gleichstellungstelle der Stadt Regensburg
Marga Teufel, Dr.-Martin-Luther-Str. 7, Tel. 507 - 1140, 507-1142

Herztöne e.V. - Beratungsstelle f. natürliche Geburt u. Eltern-Sein
Welfenweg 16, Tel. 99 92 70
Mo 9 - 11 Uhr Stadt Regensburg,

Jugend- u. familientherapeutische Beratungsstelle der Stadt Rgbg.
=> siehe auch Erziehungsberatung

„1000 u. keine Nacht“
Beratungsangebot für Eltern von Säuglingen u. Kleinkindern, Sprechstunden für Eltern von Schrei-Babies
Anmeldung über Sekretariat Ostengasse 33, Tel. 507-2762

Jugendpfleger Kreisjugendamt
Stubenrauch, Tel. 4009-239

Jugendschutzstelle der Stadt Regensburg Ostengasse 31, Stefan Adler, Tel. 507 - 47 60

Kinderkino Arbeitskreis Film e.V.
Filmgalerie im Leeren Beutel
Tel. 56 09 01 / Fax 56 07 16

Kinder- u. Jugendfarm d. SAK e.V.
Tausenstr. 5, Tel.: 600 1545

Kinder- und Jugendtelefon
0 800 111 0333 (bundesweit)

Kinderzentrum St. Martin
Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- und entwicklungsneurologische Ambulanz, Wieshuberstr. 4
Tel. 46 50 2-0, Fax 46 50-40

KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
D. Martin-Luther-Str. 14, Tel. 5 28 22

Krabbelstuben
- Krabbelstube der Johanner- Unfallhilfe Greflinger Str. 8, Tel. 79 43 39
- Krabbelstuben des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes:
Luitpoldstr. 8 a, Tel. 5 75 74
Theodor-Heuss-Platz 8, Tel. 99 9945
- Krabbelstube der REGENSBURGER ELTERN e.V. Fidelgasse 9, Tel. 5 43 01
- Studentische Elterninitiative e.V. "Krabbelstube" Universitätsstr. 34, Tel. 943 - 24 63
- Kinderkrippe d. Kath. Jugendfürsorge Prinzenweg 4, Tel. 56 23 40
- Krabbelstube, Pestalozzistr. 5a, 93133 Burglengenfeld, Tel. 09471/60 79 77
- Spielstube des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. (SKF), Weinweg 31, Tel. 29 68 212
- Kinderhaus Dr.-Gessler-Str. Stadt Regensburg
Dr.-Gessler-Str. 21, Tel. 507-4391

Kreisjugendamt im Landratsamt Regensburg, Altmühlstr. 3, 93059 Regensburg, Tel. 4009-0 => Jugendpfleger, Pflegestellenvermittlung

Krisendienst HORIZONT Hilfe bei Selbstmordgefahr (Caritas)
Hemauer Str. 8, Tel. 5 81 81

Landeselternvereinigung der Gymnasien in Bayern e.V.
LEV Bayern Tel. 089-989382
Arbeitsgruppe Regensburg/Südl. Oberpfalz Ingrid Hanisch

Legasthenie, Lese-Rechtschreib-Schwäche u. Rechenschwäche
Kontaktstelle Elternhaus-Schule der REGENSBURGER ELTERN e.V.
Hochweg 8a, Fax u. AB 46 701 46
Beratung, individuelle Lerntherapie, psycholog. Betreuung, Anmeldung Mo-Mi, Fr 9.30-11.30, Tel. 5 74 47
Arbeitskreis **Legasthenie Bayern e.V.** Sorgentelefon: Tel. 5 48 96
Sprechstunden Di u. Do 13 - 14 Uhr, Dr.-Martin-Luther-Str. 14

Lern- u. Leistungsprobleme, Abklärung u. Beratung
L. Teichmann-Schneider, Dipl.Psych., Tel. 5 56 31 (Di/Mi 8-9 Uhr)

Montessori Arbeits- und Förderkreis in der DMG e.V.
Gutenbergstr. 20, Tel. 94 677 96

Müttertreff des SAK e.V.
Di u. Do 9.30 - 11.30 Uhr
Mütter-Café, Kurse, Eltern-Kind-Veranstaltungen, Kinderbetreuung, Tausenstr. 5, Tel. 6 00 12 66

Musische Früherziehung der Stadt Regensburg
Am Schulberg 17, 507-35 29

MUT Mensch u. Umwelt-Treff e.V.
c/o Naturkundemuseum Ostbayern, Am Prebrunnort 4, Gaby Vetter Tel. 9 00 15 53

Nachbarschaftsläden für Frauen e.V.
Gumpelzhaimerstr. 8a, jeden 1. Montag im Monat Frühstück für inter. Frauen, tel. Anm. u. 24 000

Notruf und Beratung für vergewaltigte u. belästigte Frauen u. Mädchen e.V.
Prüfeninger Str. 32, Tel. 2 41 71
Bürozeiten: Mo, Di, Mi 10 - 14 Uhr
Do 14 - 20 Uhr u. nach Vereinbarung

Pflegestellenvermittlung
des Kreisjugendamtes, Tel. 4009-233

Pflegestellenvermittlung
Amt für Jugend und Familie
Richard-Wagner-Str. 17



Vollzeitpflege Franz Dörner Tel. 507-4513, Vera Mayer Tel. 507-1764
Wochenpflege Gretel Meier 507-4515
Tagespflege Herr Loos, Tel. 507-4514

Pflegestellen- und Adoptionsvermittlung der Kath. Jugendfürsorge
Orleanstr. 2a, Tel. 7 98 87 – 0

PHÖNIX e.V. - Hilfen und Beratung für behinderte Menschen und Sportgemeinschaft Behinderter-Nichtbehinderter an der Universität Regensburg e.V., Rote-Löwen-Str. 10 Mo - Fr 10-14 Uhr, Tel. 0941/56 09 38

REGENSBURGER ELTERN e.V.
Am Schulbergl 7, Eingang Engelburgergasse beim städt. Kinderhort
Tel. 5 74 47, Mo-Do, Fr 9.30 - 11.30
- Kindergarten Stadtparkpavillon
Prüfening Str. 16, Tel. 2 73 99
Auskunft Mo u. Do 9-10 u. 13-15.30
- Krabbelstube Fidelgasse 9,
Tel. 5 43 01
- Kontaktstelle Elternhaus-Schule
Hochweg 8a ⇒ Legasthenie
- Babysitterdienst Tel. 5 74 47
- Vermittlung von Besuchspaten für die Kinderklinik Tel. 5 74 47
- Spielgruppe Niedergebraching,
Geberichstr. 26, für 3-6-jährige
Gabi Kreuzer T. 09405-96 16 76

Staatlicher
Schulberater, Reg-Bez. Oberpfalz
Herr Jüngling, Hans-Sachs-Str. 2,
Tel. 2 20 36, Fax. 2 20 37

Schulpsychologischer Dienst
- für Grund-, Haupt- u. Sonderschulen der Stadt Herr Dr. Strebin,
Von-der-Tann-Str. 1, Tel. 507-44 03
Mo 13 - 14 Uhr, Mi 16 - 17 Uhr
- für Gymnasien der Stadt
Herr Hirschmann, Goethe-Gymn.
Tel. 507-40 66
- für den Landkreis, Herr Fäßler,
Schule Großberg, Mi. 8.50 - 9.30
Tel. 0 94 05 / 30 60,
Sekretariat Tel. 0 94 05 / 21 60

Selbsthilfegruppen
Alleinerziehende: ⇒ Eltern-Kind-Gruppen, Familienzentren

Arbeitskreis Eltern diabetischer Kinder
Frau Bauer, Naabstr. 32, 93186
Mariaort, Tel. 8 59 20

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder
Luise Althaus, Georgstr. 12,
93138 Lappersdorf, Tel. 8 36 98
Bundesverband Aufmerksamkeitsstörung - Hyperaktivität e.V.

Regionalgruppe Regensburg: Treffen am 4. Mittwoch im Monat bei KISS, Dr.-Martin-Luther-Str. 14/VI, 20 Uhr
Edith Zindler T. 0941-4 44 90

Regionalgruppe Obpf./Niederbayern:
Gesprächskreis *in Viechtach* am 1. Montag im Monat, Hotel Schmauß
Gesprächskreis *in Regensburg* am 1. Freitag im Monat, Kolpinghaus
Anna Maria Schwital T. 09942-34 35

Elternrunde Down-Syndrom Rgbg.
Rosemarie Merkl, Oberländerstr. 16,
Tel. 997305; Monika Almahmoud,
Am Herrnberg 52, 93138 Lappersdorf,
Tel. 8 35 19

Lippen-Gaumen-Fehlbildungen
Selbsthilfereinigung Wolfgang-Rosenthal-Gesellschaft
Frau Götzfried 0941/43565

Selbsthilfegruppe für Mütter
anfallskranker und behinderter Kinder
Elisabeth Kirner, Tel.: 90 16 84
Frau Hartl, Lindenstr. 4, 93176
Beratzhausen, Tel. 09493/95 92 05
Treffen jeden 2. Mittwoch im Monat
um 20 Uhr im Dechbettner Hof,
Regensburg

Selbsthilfegruppe „Trauernde Eltern auf neuen Wegen“
Do: Pfarrheim St. Lukas, Rgbg, 15.00-18.00 Uhr; 1. Di im Monat: Pfarrheim Bernhardswald, 19.30 Uhr
Tel 58000, Frau Antesberger

Selbsthilfegruppe Trotzkopf für Eltern von Kindern mit ADS
Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge
Weißenburgstr. 17, jeden 2. Donners-tag, Tel. 79 98 20

ISUV Selbsthilfegruppe bei Trennung/Scheidung
Dr. Kurt Ober, Tel. 0941/99 11 98

Sorgentelefon für Kinder
Werktags 15-19 Uhr
0800 11 10 333

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF),
Riesengebirgstr. 34, Tel. 69 96 11
⇒ Frauenhaus, Krabbelstuben

Sozialpsychiatrischer Dienst des Diakonischen Werks Regensburg
Beratung für psychisch Kranke
Prüfeningstr. 53, Tel. 2 97 71-12

Allgemeiner
Sozialdienst des Kreisjugendamtes
Tel. 4009- 235/236/237/238

Spielhaus- und Spielbus
Ostengasse 29, Tel. 507 - 15 56
oder 507 - 15 57

Stadtjugendring
Weingasse 1, Tel. 507-25 56
(Jugendzentrum)

Städt. Sing- u. Musikschule
Kreuzgasse 5, Tel. 507 - 14 61/62

Stillvereinigung La Leche Liga Deutschland e.V. Ortsgruppe Rgbg.
LLL-Stillberaterin Edith Seitz
Engelhartstr. 15, 93049 Rgbg.
Tel. 280 24 91, Fax 280 25 49

Suchtberatung am Gesundheitsamt
Sedanstr. 1, Tel. 09 41 / 6002-0

Suchtprobleme
(Caritas) Fachambulanz für Suchtprobleme, psychosoziale Beratung u. Behandlung
Von-der Tann-Str. 9, Tel. 50 21-119

Tagesmütter ⇒ Pflegestellen

Telefonseelsorge Ostbayern
0800 - 111 0 111

Umweltberatung Stadt Regensburg
Herr Mock, Tel. 507 - 13 15
Frau Bayerle, Tel. 507 - 13 16
Abfallberatung
Herr Müller, Tel. 507 - 23 11
Herr Hewel, Tel. 507 - 23 23

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Kontaktadresse
Maria Hauschild, 09 41 / 70 42 13
Prinz-Rupprechtstr. 24

Verein zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.
Regensburg, Wilhelmstr. 7a,
Tel. 29 90 75, Fax 29 90 76

Waldorf-Schulverein Rgbg e.V.
Heuweg 15, Tel. u. Fax 2 76 92
Waldorf Kindergarten
Heuweg 15, Tel 791 641

Wickelstube
Ecke v. d. Grieb/Waaggäßchen in
Passage Untere Bachgasse/Haidplatz

Wohngruppe Mutter und Kind der kath. Jugendfürsorge
Prinzenweg 4, Tel. 56 23 70

Wohngruppe St. Rita für Frauen in Notsituationen (Caritas)
Bahnhofstr. 15, Tel. 58 51 000

Music all in one

Allg. Musikschule

Klassik, Rock, Pop und Jazz

- Musik für Kids
 - Musikalische Früherziehung
 - Musikalische Grundausbildung
 - Musik & Bewegung für Eltern und Kind
 - Frühinstrumentaler Unterricht
 - Rhythmik & Percussion
- Instrumentalunterricht für Einsteiger, Fortgeschrittene und Professionals
- Gesangsunterricht
- Ensemble- und Bandprogramme

Music College

Priv. Berufsfachschule für Pop, Rock und Jazz

staatl. genehmigt

2 - 3jährige Berufsausbildung mit staatlichem Abschluß

(3. Jahr mit pädagogischer Zusatzqualifikation)

dance' n' fun

Tanzprogramm für Kids, Jugendliche
und Erwachsene

Konzerte, Veranstaltungen und Workshops

im hauseigenen Konzertsaal

Music Café

Parkplätze direkt vor dem Haus!

music academy

Zollerstr. 1a / Loksuppen 93053 Regensburg

Tel 0941 - 5 11 44 Fax 0941 - 57047

www.music-academy.de